



Inhalt

// Seite 2	Inhalt, Impressum, Beiträge
// Seite 3	Editorial
// Seite 5–8	Regionales
// Seite 8–10	Endingen: Gemeindenachrichten
// Seite 11	Lengnau: Gemeindenachrichten
// Seite 12	Tegerfelden: Gemeindenachrichten
// Seite 13–14	Bildung
// Seite 15–31	Vereine
// Seite 32	Religion
// Seite 33	Surbtalgeflüster
// Seite 34	Veranstaltungskalender
// Seite 35	Portrait
// Seite 36	Surbtal-Ticker

Impressum

Auflage	2900 Exemplare
Herausgeber	Gemeinden Endingen, Lengnau, Tegerfelden
Redaktion	Vertreterinnen und Vertreter der Gemeindeverwaltungen
Druck	Bürli AG, Döttingen
Design	pimento.ch
Fotos	Surbtaler
Erscheinung	anfangs Monat

Das Mitteilungsblatt «Surbtaler» erscheint mit 12 Nummern jährlich und beinhaltet Informationen der Gemeinden Endingen, Lengnau, Tegerfelden.

Anlieferung der Beiträge und Bildmaterial

Texte als Worddatei erfassen, Bildmaterial **schwarz/weiss** als JPG mit 300 ppi Auflösung separat anliefern. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Bildmaterial: Digitale Anlieferung als **schwarz/weiss** High-end PDF, TIF, EPS (Bilder 300 ppi, alle Fonts vollständig eingebettet).

Surbtal-Ticker (letzte Seite): max. 40 Worte mit farbigem JPG Bild (300 ppi).

Name und Gemeinde angeben, anonyme Zuschriften werden nicht publiziert!

Redaktionsschluss 2015/16

// Nr. 11 November	Montag, 19. Oktober 2015
// Nr. 12 Dezember	Mitwoch, 18. November 2015
// Nr. 1 Januar	Donnerstag, 10. Dezember 2015

Redaktion Surbtaler

Gemeindekanzlei Tegerfelden
Staltig 14
5306 Tegerfelden
Tel. 056 245 27 00
Fax 056 245 27 86
surbtaler@tegerfelden.ch



Editorial

Jede und jeder hat das Zeug «Energieexperte» zu sein!

Spätestens seit dem Wahlkampfstart für die nationalen Parlamentswahlen gehören die Energiewende und der Atomausstieg wieder zu den Hauptthemen in den Medien und an öffentlichen Podiumsdiskussionen. Im Brennpunkt steht dabei meist die Energiestrategie 2050 des Bundes. Sie will erneuerbare Energien fördern und den Energiekonsum senken. Die Gegner meinen, damit belasten wir die Wirtschaft mit immensen Mehrkosten. Falsch, sagen die Befürworter, eine nachhaltige Energieversorgung schaffe Arbeitsplätze.

Hand aufs Herz: Wie viele von uns sind der Ansicht, die Klima und Energiethematik sei schlicht zu vielfältig und zu komplex, als dass man sich im Detail damit befassen könne? Da verlassen wir uns doch lieber auf die Meinung von Experten aus Wissenschaft und Politik.

Trotzdem, in einem sind wir uns doch wohl alle einig: Das Ziel, eine sichere, möglichst kostengünstige, umweltfreundliche und zukunftsfähige Energieversorgung der Schweiz zu verfolgen. Energiepolitik ist somit eine der wichtigsten Themen der Zukunft. Dafür jetzt die nötigen Weichen zu stellen ist nicht nur die Aufgabe von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, sondern von uns allen.

Wir alle haben das Zeug dazu, uns in dieser Materie schlauzumachen oder so weit zu informieren, dass wir gegensätzliche Standpunkte, egal welcher politischer Couleur, selbst sachlich hinterfragen und beurteilen können. Haben wir uns mal das nötige Grundwissen im Bereich Energie angeeignet, können wir mitreden, mitgestalten und letztendlich auch mitbestimmen.

Dazu gehören als Erstes Kenntnisse zu ein paar wenigen Grundbegriffen der Energie und Elektrotechnik, z.B. Spannung, Stromstärke, Netzfrequenz, Wirkungsgrade, Energieformen und deren Umwandlungsprozesse. Oder der Unterschied zwischen Leistung und Energie, zwei Begriffe, die oft verwechselt werden und ... worüber man sich insgeheim auch mal köstlich amüsieren darf.

Zweitens gilt es, die Grundfunktion unseres Energiesystems und des Stromnetzes zu verstehen. Vertiefen Sie sich doch mal mit Ihren Kindern in das OnlineLernspiel «powerplanner.ch», bauen Sie Kraftwerke, lernen Sie die sog. Tagesverlaufskurve kennen und versorgen Sie eine Region mit einem smarten Strommix.

Und als Drittes ein Allgemeinwissen über die ökonomischen und ökologischen Zusammenhänge in unserem Energiesystem. Hier empfehle ich Ihnen das letzten April erschienene und auch für Laien sehr verständlich geschriebene Buch «Kraftwerk Schweiz» von Anton Gunzinger.

Und noch ein Tipp: Machen Sie einen ersten Schritt in Richtung Energiewende und besuchen Sie unseren Energietag Zurzibiet am 24. Oktober im Weiler Himmelrich in Lengnau (s. Ankündigung auf Seite 6).

// Markus von Allmen, Präsident Energiekommission Surbtal



©2015 Markus von Allmen

Markus von Allmen, Präsident Energiekommission Surbtal, seit 1985 wohnhaft in Lengnau, verheiratet, Vater zweier erwachsener Söhne, arbeitet seit 37 Jahren als Elektro- und Wirtschaftsingenieur bei ABB in der Energie- und Automationstechnik und der Aus- und Weiterbildung.



Keller Obst



Erntefrische Früchte mit Biss

- saftige, knackige Äpfel und Birnen
- aromatische Zwetschgen
- naturreiner Süssmost
- Kürbis und Quitten

Bruno und Ursula Keller
Buckstr.7, 5304 Endingen

Tel. 056'242 14 16

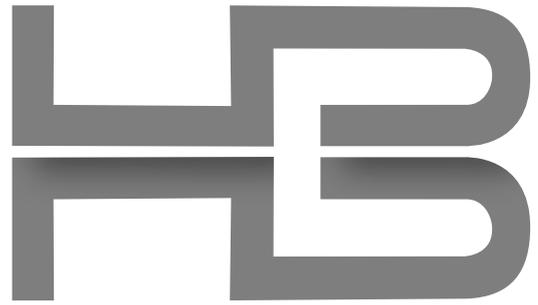
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08⁰⁰ – 11³⁰ /
16⁰⁰ – 19³⁰ Uhr
Sa 08⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

GESUNDHEIT MASSAGEN



- Klassische Ganzkörper- und Sportmassagen
- Rücken- und Nackenmassagen
- Therapien
- Gutscheine erhältlich

Guido Müller
Dipl. Masseur
Grabenstrasse 1
5426 Lengnau
056 241 26 25
079 632 52 26
www.gm-massagen.ch



www.baumgartner-mechanik.ch

Heinz Baumgartner AG

ohni Mechanik läuft nüt



Erdin Hoch+Tiefbau Tegerfelden

- Ausführung sämtlicher - Hoch- und Tiefbauten
- Gerüstungen
 - Abdichtungen und Injektionen
 - Klebarmierung
 - Verbundsteinbeläge
 - Natursteinbeläge

Alte Zurzacherstrasse 17, 5306 Tegerfelden

Telefon 056 245 18 72 Fax 056 245 20 25 erdin-ag@bluewin.ch



KELLER

- Neu- und Umbauten
- Kundenarbeiten
- Gerüste
- Fassadensanierungen
- Fassadenisolationen
- Kernbohrungen
- Umgebungsgestaltung und Plätze
- Umbauprojekte
- Immobilien

www.kellerkht.ch • Mühleweg 3 • 5304 Endingen
Tel. 056 250 11 11 • info@kellerkht.ch

Regionale Mitteilungen

Redaktion Surbtaler

Surbtaler Mediadaten 2016

	<i>Redaktionsschluss</i>	<i>Ausgabe</i>
// Nr. 1 Januar	Donnerstag, 10. Dezember 2015	Montag, 4. Januar 2016
// Nr. 2 Februar	Montag, 18. Januar 2016	Montag, 1. Februar 2016
// Nr. 3 März	Mittwoch, 17. Februar 2016	Dienstag, 1. März 2016
// Nr. 4 April	Donnerstag, 17. März 2016	Freitag, 1. April 2016
// Nr. 5 Mai	Montag, 18. April 2016	Montag, 2. Mai 2016
// Nr. 6 Juni	Mittwoch, 18. Mai 2016	Mittwoch, 1. Juni 2016
// Nr. 7 Juli	Freitag, 17. Juni 2016	Freitag, 1. Juli 2016
// Nr. 8 August	Mittwoch, 20. Juli 2016	Dienstag, 2. August 2016
// Nr. 9 September	Mittwoch, 17. August 2016	Donnerstag, 1. September 2016
// Nr. 10 Oktober	Montag, 19. September 2016	Samstag, 1. Oktober 2016
// Nr. 11 November	Mittwoch, 19. Oktober 2016	Mittwoch, 2. November 2016
// Nr. 12 Dezember	Freitag, 18. November 2016	Donnerstag, 1. Dezember 2016

Änderungen vorbehalten

Jungbürgeraufnahme

Die Gemeinden Endingen, Lengnau, Schneisingen und Tegerfelden haben zur regionalen Jungbürgeraufnahme eingeladen. Dieses Jahr war Lengnau Organisatorin. Gemeindeammann Franz Bertschi richtete namens der Gemeinderäte ein Gruss-

wort an die Teilnehmer. Im Anschluss zeigte Dorfhistoriker Franz Laube Einblicke in die jüdische Geschichte mit einem kleinen Rundgang auf dem jüdischen Kulturweg. Mit einem Essen in der Pizzeria il Carpaccio wurde der Anlass abgerundet.



Jungbürger des Jahrgangs 1997

Fortsetzung Regionales

Unentgeltliche Rechtsauskunft

	Oktober	November	Dezember
Bad Zurzach	–	26.	–
Klingnau	–	5.	–
Döttingen	8.	–	17.
Böttstein	–	–	7.
Leuggern	26.	–	–

Bad Zurzach:	Rathaus, Sitzungszimmer EG
Klingnau:	Schloss Klingnau, 1. Stock, Raum 11
Döttingen:	Gemeindehaus, Sitzungszimmer
Böttstein:	Gemeindehaus, Sitzungszimmer EG
Leuggern:	Gemeindehaus, Mehrzweckraum 2. Stock

Die unentgeltliche Rechtsauskunft findet an den obengenannten Daten von 18 bis 19 Uhr statt. Alle Ratsuchenden sind gebeten, um 18 Uhr an den Auskunftsstellen zu sein. Wartet bis 18.30 Uhr niemand mehr, wird die Stelle geschlossen.

Feuerwehr Surbtal

Einladung Einsatz-/Hauptübung

Gerne laden wir die Bevölkerung des Surbtals ein, der Einsatzübung/Hauptübung der Gesamtfeuerwehr beizuwohnen.

Treffpunkt: Schulhaus Rietwiese, Lengnau

Zeit: 19.15 Uhr

Datum: **Freitag, 23. Oktober 2015**



Das neue Tanklöschfahrzeug – Ab sofort für die Bevölkerung im Surbtal im Einsatz.

Arbeitsgruppe Energie ZurzibietRegio und Energiekommission

Einladung zum Energietag Zurzibiet im Weiler Himmelrich, Lengnau

Samstag, 24. Oktober 2015, von 11 bis 15 Uhr. Die Arbeitsgruppe Energie von ZurzibietRegio und die Energiekommissionen von Döttingen, Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden und Bad Zurzach freuen sich sehr, Sie im Rahmen

des nationalen energyday zu einem Energie-Erlebnistag einzuladen.

Er findet im Himmel statt ... zumindest fast: Im Weiler Himmelrich auf der Sonnenterrasse oberhalb von Lengnau wartet ein abwechslungsreiches Programm auf Sie und Ihre Familie. Das Motto unseres Herbsttages lautet: der Sonne entgegen!

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt, denn auch in den geräumigen Scheunen ist es gemütlich. Und da die beste Energie diejenige ist, die wir selber aufbringen, laden wir Sie ein, zu Fuss oder mit dem Velo ins Himmelrich zu gelangen. Starten Sie energiegeladener in den Herbst und gönnen Sie sich und Ihren Lieben einen spannenden Samstag!

Alle Details entnehmen Sie bitte dem Detailprogramm auf der Webseite von www.zurzibietregio.ch/aktuelles oder einer der Gemeinde-Webseiten von Döttingen, Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden und Bad Zurzach.



©2015 Gemeinde Lengnau

Elternbildung Aargau

Einladung 4. Netzwerkanlass Elternbildung Aargau

Dienstag, 10. November 2015, 16 – 19 Uhr Regionales Pflegezentrum, Wettingerstrasse, 5400 Baden. Für Elternbildner/innen, Anbieter/innen von Elternbildungsveranstaltungen, Mitwirkende in Elternvereinen, Elternräte, Fachpersonen aus Beratungsstellen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Politiker/innen sowie weitere Interessierte.

Elternbildung ist in aller Munde, wenn es um die Stärkung der Erziehungskompetenzen der Eltern geht. Dadurch kann die kognitive, emotionale, soziale und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert und unterstützt werden. Nach wie vor sind jedoch die Mittel für Elternbildung knapp, es werden viele Familien nicht erreicht und die Angebote können wegen zu wenigen Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

Am Netzwerkanlass zeigen wir Entwicklungen und Tendenzen auf, geben Impulse aus der Praxis für gelingende Elternbildungsanlässe, präsentieren verschiedene Angebote und bieten die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen. Der Netzwerkanlass ist kostenlos, die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Eine Anmeldung ist bis zum 16. Oktober 2015 erforderlich mit dem Formular auf www.elternbildungaargau.ch oder per Mail an info@elternbildungaargau.ch.

Fortsetzung Regionales

Die Tagesfamilie

in Ihrer Nähe

Unser Verein besteht seit 25 Jahren und vermittelt Tagesplätze für Kinder in Familien. Im Bezirk Zurzach, speziell in den Ortschaften Tegerfelden, Endingen und Lengnau, suchen wir nach Absprache flexible

Tagesmutter oder Tagesvater

Haben Sie

- Freude am Umgang mit Kindern aller Altersstufen
- Verständnis und Geduld für ihre Anliegen
- Genügend Zeit und Platz für die Betreuung von Kindern?

Sind Sie bereit

- Kinder bei sich zu Hause aufzunehmen
- sich über einen gewissen Zeitraum zu verpflichten
- jährlich Weiterbildungen zu besuchen

Wir bieten Ihnen unter anderem

- die Möglichkeit, zu Hause einer abwechslungsreichen, bezahlten Tätigkeit nachzugehen
- individuelle Arbeitszeiten
- gute Deckung durch Sozial-, Risiko- und Haftpflichtversicherungen
- fachliche Begleitung
- moderierter Fachaustausch usw.

Sind Sie an dieser Anstellung interessiert? Dann rufen Sie doch bitte unsere Vermittlerin für die Region Zurzach an. Frau Michelle Wulff freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme unter 077 473 25 28 oder m.wulff@dietagesfamilie.ch.

SBB CFF SFF

Tür-zu-Tür-Gepäck – bequem unterwegs

Reisen Sie unbeschwert in die Ferien. Wir holen Ihr Gepäck ab und liefern es direkt an Ihr Feriendomizil.

Mehr Infos dazu unter: www.sbb.ch/bahnhofservices/dienstleistungen/reisegepaeck/tuerzutuergespaeck.html

SBB CFF SFF

Nur auspacken müssen Sie selbst.

Preis pro Strecke von Tür zu Tür: sbb.ch/gespaeck

z.B. > empfangen für 78.-*

© 2015 SBB CFF SFF

AEW Energie AG

Aufhebung Mittagsspitzensperre

Ab 1. Januar 2016 können Haushaltskunden nun jederzeit waschen, tumblern und das Geschirr spülen. Die bisherige Sperrung für Haushaltgeräte zwischen 11 und 12 Uhr wird aufgehoben.

Birnelverkauf Surbtal

Die Surbtaler Gemeinden organisieren keinen Birnelverkauf mehr. Gerne weisen wir Sie darauf hin, dass es diverse Birnel-Verkaufsstellen in der Region gibt. Hierfür können Sie direkt eine Liste auf www.winterhilfe.ch konsultieren oder sich über die Verkaufsstellen auf der Gemeindeverwaltung informieren. Wir danken für Ihr Verständnis.

Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal JAST-Chill-out-Lounge am Sommerfest Endingen

Am 28. und 29. August 2015 fand in Endingen das Sommerfest statt. Die Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal war mit der Chill-out-Lounge vor Ort und bot den Kindern und Jugendlichen einen tollen Raum. Um 18 startete der Event und die Besuchenden konnten sich bei guter Musik von DJ Wojector und DJ Michel verwöhnen lassen. Einige Jugendliche aus Endingen, Lengnau und Freienwil halfen hinter der Bar mit und verkauften den fast 70 Gästen verschiedene Getränke, alkoholfreie Cocktails, Süßigkeiten, Softeis, Handytoasts und Hotdogs. Die Besuchenden genossen die Musik, das leckere Essen und Trinken, das Beisammensein in der Chill-out-Lounge oder die Duelle am Tischfussball. Im Aussenbereich



© 2015 Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal

Fortsetzung Regionales

wurden viele Fussballmatches ausgetragen, am Boxsack konnten die Jugendlichen ihre Kraft einsetzen und auf der Slackline durften sie ihre Geschicklichkeit testen. Die Besuchenden staunten, als am Samstagabend ein Jugendlicher einen speziellen Auftritt hatte und seine Beatboxkünste zeigte.

Der Event war auf der ganzen Linie ein voller Erfolg und dies zeigt sich vor allem an den vielen Teilnehmenden und an der Resonanz der Erwachsenen, welche immer wieder vorbeischaute. Der JAST hat es grossen Spass gemacht und sie freut sich bereits auf die nächsten Events.



©2015 JAST

Gesundheit

Empfehlungen für gesundheitsfördernde Bewegung

Für körperlich inaktive ist jeder Schritt hin zu mehr Bewegung wichtig und bringt auch direkt ersten gesundheitlichen Nutzen. Langdauerndes Sitzen sollte öfter unterbrochen werden.

- Bewegen Sie sich mindestens 2½ Stunden pro Woche in Form von Alltagsaktivitäten oder Sport mit mittlerer Intensität. Alternativ können Sie sich auch 1¼ Stunden mit hoher Intensität bewegen oder sich für eine entsprechende Kombinationen von Bewegung mit mittlerer und hoher Intensität entscheiden. Wenn Sie diese Basisempfehlungen befolgen, erfahren Sie bedeutende positive Wirkungen auf Ihre Gesundheit und Lebensqualität.
- Idealerweise sollten Sie die Aktivität auf mehrere Tage in der Woche verteilen. Jede Bewegung ab etwa 10 Minuten Dauer können Sie über den Tag zusammenzählen.
- Pflegen Sie bereits einen aktiven Lebensstil, können Sie noch ein zusätzliches Training von Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit einschalten. Weitere sportliche Aktivitäten bringen zusätzlichen gesundheitlichen Nutzen. Dieser nimmt aber nicht mehr im gleichen Mass zu.

Quelle: gesundheitsfoerderung.ch

Midnight Sports

Am **Samstag, 24. Oktober 2015**, startet die viermonatige Pilotphase des Jugendprojekts «Midnight Sports Würenlingen & Surbtal» in der Turnhalle Gartenstrasse in Würenlingen. «Midnight Sports» bietet den Jugendlichen ab 13 Jahren aus der Region einen sozialen Treffpunkt, an welchem sie den Samstagabend von 20–23 Uhr aktiv bei Sport, Spiel und aktueller Musik verbringen können. In der Pilotsaison von Oktober bis März sind je acht Veranstaltungen in Würenlingen und in Lengnau geplant.



Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Kath. Kirchgemeinde, alte Surbtalstrasse 26, 5305 Unterendingen, Ersatz von Fenstern und Eingangstüren, Parzelle 1075, Geb. Nr. 2103, Bauzone OeBa, Unterendingen, im Tal 75
- Isenegger Andreas und Cornelia, Talrain 145, 5305 Unterendingen, Ersatz Heizungsanlage, Parzelle 2476, Bauzone W2
- Rub Patricia und Lukas, Ifang 20b, 5304 Endingen, Abbruch Geb. Nr. 1039, Neubau Mehrfamilienhaus, Tiefgarage mit Autolift, Autoabstellplätze, Gartensitzplatz, Parzelle 2063, Dorfzone, Unterendingen, Oberdorfstrasse 39

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege

Eveline Binder hat als Mitglied der Schulpflege Endingen demissioniert. Die Ersatzwahl für den Rest der laufenden Amtsperiode 2014/2017 wurde auf den 22. November 2015 festgelegt.

Wahlvorschläge sind gemäss § 29a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und § 21b der Verordnung über die politischen Rechte (VGPR) von zehn Stimmberechtigten der Gemeinde Endingen zu unterzeichnen und bei der Gemeindekanzlei Endingen bis spätestens am 44. Tag vor dem Wahltag, das heisst bis **Freitag, 9. Oktober 2015, 12.00 Uhr** einzureichen. Das erforderliche Formular kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass im ersten Wahlgang jede in der Gemeinde wahlfähige Person als Kandidatin oder Kandidat gültige Stimmen erhalten kann (§30 Abs. 1 GPR).

Werden für diese Schulpflegeersatzwahl nicht mehr wählbare Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen als zu wählen sind, wird mit der Publikation des Namens eine Nachmeldefrist von fünf Tagen angesetzt, innert der neue Vorschläge eingereicht werden können. Gehen innert dieser Frist keine neuen Anmeldungen ein, wird die vorgeschlagene Person vom Wahlbüro als in stiller Wahl als gewählt erklärt (§ 30a GPR).

Lehrbeginn

Am 8. August 2016 wird Robin Zimmermann seine Ausbildung als Kaufmann auf der Gemeindeverwaltung Endingen beginnen. Wir heissen Robin herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



©2015 Robin Zimmermann

Fortsetzung Endingen

Abfallsammelstelle Unterendingen – Verunreinigungen

Leider kommt es vermehrt vor, dass bei der Abfallsammelstelle in Unterendingen das Glas und auch die Ölbehälter nicht sachgerecht entsorgt resp. einfach hingestellt werden. Dies ist nicht zulässig und kann nicht weiter toleriert werden. Sollte es weiterhin vorkommen, dass Abfall so unrechtmässig entsorgt wird, ist eine Schliessung des Entsorgungsplatzes zu prüfen.

Es wird auch gebeten, die Entsorgung zu Tageszeiten durchzuführen, also zwischen 8 und 20 Uhr, sodass auf die Anstösser entsprechend Rücksicht genommen wird.

Häckseln vor Ort

Das Häckseln vor Ort findet für beide Ortsteile am **Donnerstag, 15. Oktober 2015**, statt.

Gebührenpflichtig

1 Häckselmarke für 2 m³ Grüngut à CHF 10.60. Die Häckselmarken sind auf der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Gemeindeversammlung 20. November 2015

Die Einladungen zur Gemeindeversammlung werden ca. Ende Oktober den Stimmberechtigten zugestellt. Ab diesem Zeitpunkt stehen die Unterlagen unter www.endingen.ch / «Politik» im Bereich «Gemeindeversammlung» zur Verfügung.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro offeriert.

Altpapiersammlung

Die nächste Altpapiersammlung findet wie folgt statt:

Endingen **Samstag, 17. Oktober 2015**

Unterendingen **Mittwoch, 25. November 2015**

Das Altpapier ist am Tag der Sammlung jeweils bis 8 Uhr gut sichtbar an den Strassenrand bereit zu stellen.

Seniorenflug Endingen

Besuch in der Emmentaler Schaukäserei

Über 100 Seniorinnen und Senioren haben am diesjährigen Ausflug teilgenommen, den die Gemeinde Endingen organisiert hatte. Bei heissem Spätsommerwetter führte die Reise mit zwei Cars über Langenthal, Lotzwil, Ursenbach durch herrliche Landschaften nach Affoltern im Emmental. Im Landgasthof Sonne genossen die Surbtaler ein reichhaltiges Mittagessen, nachdem Ammann Lukas Keller die erste «Seniorenlandsgemeinde» mit den teilweise nicht ganz so ernst

gemeinten Traktanden durchgeführt hatte. In der nahegelegenen Schaukäserei konnten die Ausflügler am Nachmittag den Gesteigungsprozess des Emmentalers mitverfolgen und viele nutzten die Möglichkeit, sich im Verkaufsladen mit einem echten Stück Emmentaler einzudecken. Die Rückfahrt führte über die Route Huttwil, Gettnau, Sursee, Geuensee nach Schöffland und via A1 in den Ostargau. Foto: Mittagessen in der «Sonne» in Affoltern i. E.



Fortsetzung Endingen

Hinweise zum Altpapier

Die Bündel bitte nicht zu schwer machen, damit die Schüler diese tragen können, mit starker Schnur fest zusammenbinden! Karton **separat** zusammenlegen, ebenfalls bündeln. Wir nehmen keine gefüllten Kartonschachteln, Papiersäcke oder Einkaufstaschen mit!

Nicht ins Altpapier gehören:

In Folien und Plastik eingeschweisste Zeitschriften, Ringordner mit Metallmechanik oder gebundene Broschüren, beschichtete Verpackungen wie Tetrapack, Pizzaschachteln, Waschmittelbehälter, Bücher mit plastifizierten Buchdeckeln.

Wichtige Termine 2015

National- und Ständeratswahlen	18. Oktober
14. Dorfspaziergang	25. Oktober
Präsidentenkonferenz	16. November
Winter-GV Einwohner und Ortsbürger	20. November
Silvester-Apéro	31. Dezember

Weitere wichtige Termine finden Sie auf unserer Homepage www.endingen.ch.

Forstbetrieb Endingen

Brennholz aus dem heimischen Wald

Holz als Wärmespende ist voll im Trend. Wer jetzt sein Lager auffüllt, ist auch gerüstet für die kommenden Wintertage. Wer auf Holzenergie setzt, ist kein Exot, sondern liegt voll auf der energiepolitischen Linie unseres Landes.

Die gegenwärtig genutzte Holzenergiemenge könnte problemlos verdoppelt oder gar verdreifacht werden, ohne dass deswegen unser Wald geplündert oder andere, höherwertige Verwendungszwecke konkurrenziert würden. Mehr Holzfeuerungen bedeuten also nicht weniger Wald.

In die Holzenergienutzung investiertes Kapital zeichnet sich durch eine hohe regionale und lokale Wertschöpfung aus. Es bleibt in der Region wirksam und trägt zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen vor Ort bei.

Moderne, optimal eingestellte und fachmännisch betriebene Holzfeuerungen halten problemlos auch die verschärften Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung LRV ein und brauchen bezüglich Umweltverträglichkeit heutzutage keinen Vergleich mehr zu scheuen.

Wer mit Holz heizt, heizt im CO₂-Kreislauf der Natur. Denn die Verbrennung von Holz setzt gleichviel CO₂ (Kohlendioxid) frei, wie die Bäume im Verlauf ihres Wachstums der Atmosphäre entzogen haben.

Die gleiche Menge CO₂ gelangt in die Umwelt, wenn das Holz ungenutzt im Wald verrottet. Heizen mit Holz ist deshalb CO₂-neutral und trägt nicht zum Treibhauseffekt (globale Klimaveränderungen) bei.

Holz wächst stetig nach und ist deshalb bei einer nachhaltigen Waldwirtschaft eine immerwährende Energiequelle. Eine ver-

mehrte Holzenergienutzung ist deshalb ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Ressourcen. Unsere Kinder und Enkel werden es uns danken!

Die folgenden Landwirte bieten auf eigene Rechnung Brennholz aus dem Endinger Wald an. Seien es Meterspalten ab Wald oder trockenes Brennholz in allen gewünschten Längen. Wer also seinen Ofen oder sein Cheminée mit Endinger Scheitern befeuern möchte, kann sich bei folgenden Personen melden:

Markus Hauenstein	056 242 29 91
Willi Hauenstein	056 242 16 49
Heinrich Hug	056 242 10 68
Thomas Steigmeier	056 242 18 91

Mütter- und Väterberatungsstelle 2015

Die Beratungen finden an folgenden Donnerstagen von 14 – 15.30 Uhr im Ostschulhaus, Buckstrasse 6, statt:

8. Oktober / 12. November / 10. Dezember 2015

Mit Voranmeldung: **22. Oktober / 26. November**

Telefonisches Beratungsangebot 056 245 42 40:

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag	8.15 – 9.15 Uhr
Dienstag	13.30 – 15 Uhr



©2015 Forstbetrieb Endingen

Pro Senectute

Mittagstisch

Das gemeinsame Mittagessen der Seniorinnen und Senioren findet am **Donnerstag, 29. Oktober 2015, 11.30 Uhr**, im Restaurant Sonnenblick, statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Nähere Informationen können bei Frau Brigitte Schuppisser, Telefon 056 242 12 65, eingeholt werden.

Dorfspaziergang

Der Gemeinderat lädt die interessierte Bevölkerung zum Dorfspaziergang vom **Sonntag, 25. Oktober 2015** ein. Am Spaziergang informiert der Gemeinderat über verschiedene aktuelle Themen.

Datum und Zeit: Sonntag, 25. Oktober 2015, 10.30 Uhr

Treffpunkt: Werkhof Technische Betriebe, Endingen

Hauptthema: Finanzen: Erwartungen/Realität

Anschliessend an den Dorfspaziergang lädt der Gemeinderat die Teilnehmer zu einem Apéro ein.

Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Schneider Gerhard, Zürichstrasse 36, 5426 Lengnau, Umgebungsgestaltung, Parzelle 1962, Dorfzone, Lengnau, Postweg
- Dr. med. Aufdermaur AG, Weststrasse 16, 5426 Lengnau, Baureklametafel Erweiterung Domaco 2. Etappe, Parzelle 343, Bauzone GE
- Laube Franz, Steigstrasse 3, 5426 Lengnau, Ersatz Holzsznitzelheizung durch Wärmepumpe, Parzelle 281, Bauzone W2

Papiersammlung

Voranzeige: **Samstag, 14. November 2015**, Pfadi BigHorn

Häckseldaten

Der Häckseldienst wird in den Monaten September bis April jeden 3. Donnerstag angeboten. Bitte melden Sie sich direkt bei Karl Suter, 079 390 88 92, oder Armin Köppli, 079 242 87 38.

Nächste Daten: **15. Oktober / 19. November / 17. Dezember**

Mütter- und Väterberatungsstelle 2015

Die Beratungen finden an folgenden Montagen von 13.30 bis 15.30 Uhr im Pfarreizentrum statt:

19. Oktober / 16. November / 21. Dezember 2015

Mit Voranmeldung:

5. Oktober / 2. November / 7. Dezember 2015

Telefonisches Beratungsangebot 056 245 42 40:

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 8.15–9.15 Uhr

Dienstag 13.30–15 Uhr

Gemeindeversammlung 27. November 2015

Die Einladungen zur Gemeindeversammlung werden ca. Mitte Oktober den Stimmberechtigten zugestellt. Die detaillierten Unterlagen werden rechtzeitig unter www.lengnauag.ch / «Politik» im Bereich «Gemeindeversammlung» zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro offeriert.

Hauswart Schulanlage Dorf

Der Gemeinderat hat aus den zahlreichen Bewerbungen Martin Sprenger, Lengnau, als Hauswart der Schulanlage Dorf gewählt. Er wird seine Stelle am 1. Januar 2016 antreten und berufsbegleitend die Ausbildung zum Hauswart absolvieren. Wir heissen Martin Sprenger bereits heute herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude in seinem neuen Berufsfeld.



©2015 Gemeinde Lengnau

Asylbewerberunterkunft

Gesucht wird für die Asylbewerberunterkunft Lengnau ein gut erhaltener Kleiderschrank (Masse ca. 150 x 180 cm).

Haben Sie einen Schrank gratis abzugeben? Der Sozialdienst Surbtal freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme per Telefon 056 266 50 16 oder eMail (sozialdienst@lengnauag.ch) ///



©2015 Redaktion Surbtal



Besuch des SRF Arena Studios

Die Bundesansprache 2015 wurde durch den Arena Moderator Jonas Projer in Tegerfelden gehalten. Wir freuen uns den Tegerfelderinnen und Tegerfelder nun den Besuch des Arena-Studios inkl. Aufzeichnung am **Mittwoch, 4. Mai 2016**, anzubieten.

Die Fahrt in die Fernsehstudios erfolgt mittels Car von Tegerfelden, ab ca. 16 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen aus Tegerfelden ab 16. Jahren. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt (Berücksichtigung nach Eingang). Für die Fahrt wird vor Ort ein Unkostenbeitrag eingezogen.

Anmeldungen nimmt gerne die Gemeindekanzlei, 056 245 27 00, bis 30. Oktober 2015 entgegen.

Zeitplan

17.30 – 18 Uhr Apéro

18 Uhr Studioeinlass

18.30 – 20 Uhr Aufzeichnung

ab 20 Uhr Nachtessen (Teilnahme fakultativ)

Papier- und Alteisensammlung

Voranzeige

Dienstag, 24. November 2015, Schule Tegerfelden

Gemeindeversammlung 20. November 2015

Die Einladungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen werden ca. Mitte Oktober den Stimmberechtigten zugestellt. Die detaillierten Unterlagen können rechtzeitig unter www.tegerfelden.ch / Rubrik Gemeindeversammlung eingesehen werden. Bei Bedarf liegen

Ausdrucke auf der Gemeindekanzlei bereit.

Mütter- und Väterberatungsstelle

Die Beratungen finden an folgenden Montagen von 10 – 11.45 Uhr im Kirchgemeindefaal statt:

5. Oktober / 2. November / 7. Dezember 2015

Telefonisches Beratungsangebot 056 245 42 40:

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 8.15 – 9.15 Uhr

Dienstag 13.30 – 15 Uhr

Personalausflug

Am 15. September 2015 trafen sich die Tegerfelder Gemeindegestellten und Gemeinderäte zum zweijährlichen Personalausflug.

Nach einem gemütlichen Kaffeehalt konnten wir hinter die Kulissen des Flughafenbetriebs Zürichs blicken und so die faszinierenden und äusserst interessanten Airport-Abläufe besichtigen. Die Skymetro brachte die 16 Tegerfelderinnen und Tegerfelder in das Dock E mit 27 Flugzeugstandpositionen. Die Führung wurde

durch eine einstündige Busfahrt über das Flugfeld abgerundet. Die Aussenbesichtigung und der Abflug des Riesen A380 aus nächster Nähe waren eindeutig Highlight des Tages.

Weiter ging es zu Fuss auf die Hochwacht, wo wir mit einem feinen Fondue verköstigt wurden.

Wir bedanken uns herzlich bei der Tegerfelder Bevölkerung, diesen tollen Tag erlebt haben zu dürfen.



Bildung

Kindergarten & Primarschule

Standort Endingen

Patentag an der Primarschule Endingen und Unterendingen

Am Donnerstag, 10. September 2015, erlebte die Primarschule Endingen und Unterendingen einen gemeinsamen Tag am Patentag. Gross und Klein helfen sich gegenseitig. Dies ist die Idee, die hinter dem Patensystem der Primarschule steckt, welches im letzten Schuljahr eingeführt wurde. Jede Klasse hat ein oder zwei Patenklassen, die während dem Schuljahr gemeinsame Aktivitäten unternehmen. Die älteren Schülerinnen und Schüler sind als Gotte oder Götti für ein jüngeres Kind verantwortlich.

Bräteln und Spielen

Mit dem Kindergarten Rot, der 1./2. Klasse und der 5. Klasse haben sich gleich drei Patenklassen zusammengetan. So sind die 1./2. Klässler Gotte oder Götti von einem Kindergartenkind und haben selber auch einen Paten oder eine Patin aus der 5. Klasse. Die Kinder der 2./3. Klasse und der 3. Klasse verbrachten den Patentag gemeinsam auf dem Waldspielplatz in Tegerfelden. Die Patenklasse des Kindergartens Blau ist die 6. Klasse. Die beiden Klassen trafen sich am Morgen im Kindergarten um gemeinsam Teig für Schlangenbrot vorzubereiten und leckere Gemüsespieße zu machen.

Schnitzel-jagd und Foto-OL

Der Kindergarten Blau, die 1. Klasse und die 4. Klasse der Primarschule Endingen verbrachten den Patentag im Schulhaus bei verschiedenen Spielen. Danach wurde gemeinsam das Mittagessen gekocht und gegessen. Anders sieht es im Schulhaus Unterendingen aus. In drei Gruppen aufgeteilt ging es in einer

Schnitzeljagd zum Homrig. Als alle Gruppen beim Homrig angekommen waren, wurde gemeinsam zu Mittag gegessen.

Tolle Erlebnisse und wertvolle Erinnerungen

Der zum zweiten Mal stattfindende Patentag war ein voller Erfolg. Bei schönem Wetter und guter Stimmung haben die Kinder erlebt, wie toll es sein kann, wenn alle sich gegenseitig helfen und füreinander schauen. Die älteren Schülerinnen und Schüler haben sich rührend um die jüngeren Kinder gekümmert. Sie haben von sich aus Verantwortung übernommen und geholfen, wo es ging. Die Kleinen haben es sichtlich genossen, so umsorgt zu werden und für einmal so viel Aufmerksamkeit zu bekommen. Mit diesen Erinnerungen werden sie sicherlich in den kommenden Jahren selber tolle Paten und Patinnen werden, wenn sie endlich zu den Grossen gehören.



Fortsetzung Bildung

Standort Lengnau

Ankündigung Lichterumzug am 3. November 2015

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer des Kindergartens und der Primarschule Lengnau freuen sich, den traditionellen Lichterumzug anzukünden. Die Lichter der Räbeliechtl und Laternen werden die Strassen von Lengnau am **Dienstag, 3. November 2015**, bei jeder Witterung erhellen.

Um 18 Uhr wird das Schulareal mit fantasievoll geschnitzten Kürbissen stimmungsvoll dekoriert sein, und wir werden den Abend vor dem Schulhaus C mit drei gemeinsam vorgetragenen Liedern beginnen, um anschliessend klassenweise den Umzug Richtung Altersheim zu starten.

Die Route

Schulhaus Dorf, Dorfplatz, Zürichstrasse, Grabenstrasse, Altersheim, Grabenstrasse, Zürichstrasse, Schulhaus Rietwiese, Schulstrasse, Rietwiesenstrasse, Mühleweg, Schulhaus Dorf.

Wir bitten Eltern und Angehörige, den Lichterumzug vom Strassenrand mitzuverfolgen, damit die liebevoll geschnitzten Räben und die kreativ gestalteten Laternen voll zur Geltung kommen. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Nach dem Umzug können sich alle Kinder auf dem Pausenplatz mit heissem Tee, warmen Wienerli und selbstgekochter Kürbissuppe aufwärmen und einen feinen Lebkuchen geniessen. Wir wünschen allen Kindern viel Elan beim Schnitzen, Basteln und Mitmarschieren und sind dankbar für viele interessierte Besucherinnen und Besucher, die diese schöne Tradition mit uns zusammen aufrechterhalten.

Überregionale Musikschule

Abgeordnetenversammlung

Mit schmissigen Klängen wurden die Anwesenden musikalisch durch ein Schlagzeugensemble von Beda Ehrensperger auf die Versammlung eingestimmt.

Als Haupttraktanden galt es über die Rechnung 2014 und das Budget 2016 abzustimmen. Die Rechnung konnte mit nur CHF 14 neben dem budgetierten Gesamtbetrag von etwas mehr als CHF 772'600 abgeschlossen werden. Auch für das neue Budget 2016 rechnet der Vorstand mit einem ausgeglichenen Betrag. Rechnung wie Budget wurden einstimmig angenommen. Peter Wiedemeier ist aus dem Vorstand der Musikschule ausgetreten. Eine Nachfolge aus einer der «üms Schulpflegen» konnte leider noch nicht gefunden werden. Der Sitz ist nun bis auf Weiteres vakant.

Die Musikschulleiterin informierte die Abgeordneten über die komplexe Situation bei der Stundenplangestaltung. Bedingt durch die Blockzeiten können nur gerade 9% der Schüler den Instrumentalunterricht am Morgen besuchen, dafür 35% über Mittag oder nach Schulschluss (17.45 Uhr). Da keine gute Verteilung über den ganzen Tag hinweg möglich ist, werden oft auch mehr Musikzimmer benötigt, als vorhanden sind. Viele Instrumentallehrpersonen sind auf mehrere Stellen angewiesen, damit sie zu einem Vollpensum kommen. Rekord: Schüler von 18 verschiedenen Schulen und immer noch kein Vollpensum. Zusätzliche Probleme wird die Stundenplangestaltung geben, wenn der Grosse Rat den vorgeschlagenen Sparmassnahmen mit dem sinnigen Titel «Entlastungsmassnahmen im Bereich Volksschule» zustimmt. Werden wirklich den Primarschulen Stunden gestrichen, so können einzelne Fächer wie zum Beispiel TW am Morgen bei einigen Klassen nicht mehr unterrichtet werden. Die Halbklassenstunden parallel dazu sind nicht mehr vorhanden. Die Musikschule strebt eine intensivere Zusammenarbeit mit den Primarschulen an und hofft, dass man zusammen flexiblere Lösungen finden kann. Im Anschluss an die Versammlung nutzten die Abgeordneten den kleinen Apéro zum gegenseitigen Gespräch und Gedankenaustausch.





Stocker Automobile AG
 Studacherstrasse 1
 5416 Kirchdorf bei Baden

056 296 10 90
 info@stockerautomobile.ch
 www.stockerautomobile.ch

Vereine

Freilichtbühne Surbtal

Eine wunderschöne Zeit im 70er-Jahre-Modus geht zu Ende...

Kaum hat sie begonnen, so ist sie auch schon wieder vorbei, die Theaterzeit. Mit «OpenAir70» konnte die Freilichtbühne Surbtal ein breites Publikum begeistern. Über 2000 Zuschauerinnen und Zuschauer nahmen auf der Tribüne in Tegerfelden beim Forstwerkof Platz. Sowohl die Spieler als auch das OK und die Helfer bekamen unzählige positive Rückmeldungen. Nach rund acht Monaten Probezeit kam am 31. August die Hauptprobe. Alles verlief glatt und man war bestens gerüstet für die Premiere am folgenden Donnerstag. Die Stimmung vor und hinter der Bühne war bei allen elf Aufführungen ausgezeichnet und alle waren im totalen Siebziger-Jahre-Modus.

Das Bühnenbild war aufgeteilt in zehn Boxen. In einer war der Coiffeur, in einer andern das Schulzimmer, in einer die Beiz, und so weiter. An einer Stelle des Theaters teilten sich alle Spieler auf die Boxen auf und sangen gemeinsam das Lied "Kinder am Morgen", ein besonderer Gänsehautmoment. Dieses und alle weiteren Lieder wurden eigens für «OpenAir70» von Christian Antonius Müller komponiert. Ansonsten handelte das Stück von einer Jugendband aus Tegerfelden, die ein OpenAir organisieren möchte weil sie keine anderen Auftrittsmöglichkeiten haben. Auch viele weitere Geschichten flossen ein. Darunter etwa die Familie Zürcher, die in Tegerfelden Land kaufen wollte oder die Liebesgeschichte zwischen dem Schlagerstar Chris Walter und der Coiffeuse Iris Graff.



Mit alten Autos, Schattenspielen, Liveband und vielem mehr überraschte man das Publikum. Zum Gelingen des ganzen Spektakels trugen auch unzählige Helfer und Helferinnen im Hintergrund bei. Das Catering legte sich jeden Abend ins Zeug um für die Besucher und Besucherinnen feine Spätzli mit Kalbsgeschnätzetem und Apfelstrudel aufzutischen. Nach den Vorstellungen hatte die Bar noch offen. Dort konnte man unter anderem wie in den Siebzigern ein "Vivi Kola" geniessen. Ein besonderes Highlight gabs an den Freitagen und Samstagen. Die legendäre Disco Frame-up feierte ihr Revival. Bis spät in die Nacht tanzte man und sang lautstark mit bei den guten alten Dischhits. Siebziger Jahre Feeling durch und durch.

So wie sich im Theater die Jugendband freut, dass ihr OpenAir am Schluss wirklich zu Stande kommt, so freut sich auch das OK von «OpenAir70», dass alles so gut geklappt hat. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Anwohnern für das grosse Verständnis, bei allen Besuchern, Helfern, Mitwirkenden und Sponsoren. Nur dank euch war es möglich, so etwas auf die Beine zu stellen, herzlichen Dank. So wie sich im Theater die Jugendband freut, dass ihr OpenAir am Schluss wirklich zu Stande kommt, so freut sich auch das OK von «OpenAir70», dass alles so gut geklappt hat. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Anwohnern für das grosse Verständnis, bei allen Besuchern, Helfern, Mitwirkenden und Sponsoren. Nur dank euch war es möglich, so etwas auf die Beine zu stellen, herzlichen Dank.



Fortsetzung Vereine

Jubla Surbtal

Noch einmal in Erinnerungen schwelgen

Einige Wochen ist es schon her, seit die Jubla Surbtal im Sommerlager war. Zeit also, sich noch einmal mit allen Teilnehmern und Leitern zu treffen und die Lagerzeit noch einmal Revue passieren zu lassen. Für den Lagerrückblick kam man in Unterenzingen zusammen. In der Kirche gab es eine Fotoshow. Diese fiel ungewöhnlich kurz aus, weil das Lager schon am Dienstag abgebrochen werden musste. Grund dafür war ein Virus, das sich ungewöhnlich schnell ausbreitete und einen Grossteil der Kinder ans Bett fesselte. Da das Leitungsteam nur aus zwölf Leiterinnen bestand, hatte es keine Kapazität, um sich um die Patienten zu kümmern und gleichzeitig das Programm für die gesunden Kinder aufrechtzuerhalten. So fand das Lager am Dienstag ein vorzeitiges Ende.

Dank der grossen Hilfsbereitschaft der Eltern konnten alle kranken Kinder noch am selben Tag nach Hause gebracht werden. Dies soll aber nicht die einzige Erinnerung ans SOLA 2015 sein. Denn die ersten drei Tage genoss man in vollen Zügen. Mit dem Zug ging es nach Rueras bei Sedrun und von dort zu Fuss zum Lagerhaus. 64 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren dieses Jahr mit dabei. Im Lagerhaus angekommen wurden sie am Abend vom Buschinspektor Broggologoggolo und der Moderatorin Limanidschungali zu einer Dschungelshow begrüsst. In Dschungelcamps aufgeteilt galt es, verschiedene Aufgaben zu lösen, um am Ende der Woche als Dschungelsieger dazustehen. Jeden Tag gab es zwei Challenges, bei denen die Teams Buschpopcorns verdienen konnten. Weil das Lager aber frühzeitig endete, gab es vorerst keinen Dschungelsieger.

Als dann alle Kinder zu Hause waren, stellten vier Mütter für die gesunden Kinder ein Ersatzprogramm auf die Beine. Im Wald spielte man Geländespiele, kochte über dem Feuer oder schnitzte einen Löffel. Nachdem das Leitungsteam das ganze Lagerhaus gereinigt hatte, stiess es am Donnerstag auch beim Ersatzprogramm dazu. Am Freitagabend organisierte das Lei-



©2015 Jubla Surbtal

tungsteam in Lengnau für alle gesunden Kinder und alle Eltern einen offiziellen Lagerabschluss mit buntem Abend. Auch von diesem Abend schaute man sich am Lagerrückblick noch einmal die Fotos an. Danach ging es nach draussen. Über dem Feuer brätelten die Kinder und ihre Eltern Würste zum Znacht. Gemeinsam genoss man die leckere Grillade, das Salat- und das Dessertbuffet.

Jugendchor Surbtal

Vielseitiges Singweekend trotz Absage Projekt «Music Bubbles»

Leider wird unser Projekt «Music Bubbles», welches im Januar 2016 aufgeführt werden sollte, im Moment auf Eis gelegt. Dies aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls von Gabriela Martinez, der Leiterin des Zweiten Chors. Wir alle sind zuversichtlich, Ihnen das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt präsentieren zu können.

Trotz dieser Umstände fand vom 4. bis 6. September 2015 das geplante Singweekend in Vordemwald statt. Bereits beim Eintreffen der fast 70 Teilnehmer am Freitag spürte man die freudige Spannung und das grosse Interesse auf das Bevorstehende. Nach den ersten Informationen über den Ablauf des Wochenendes und Instruktionen zum Haus konnten die Zimmer bezogen werden. Schon jetzt wurde sicht- und spürbar, wie sich der Zweite Chor der Jugendlichen um die jüngeren Kinder vom Ersten Chor kümmerte. Danach wurde auch schon die Nachtruhe eingeläutet.

Schon um 8 Uhr, nach einem reichhaltigen Frühstück, übte der Erste Chor die Lieder aus seinem Repertoire und feilte an der Atmungstechnik und Stimmbildung. Währenddessen wurde der Zweite Chor in Gruppen eingeteilt. Diese stellten Perlenketten her, besprayten T-Shirts und Stöcke und malten kleine Bilder für eine Collage. Zudem wurde an den Sängerinnen Mass genommen für die Herstellung von eleganten Kleidern. Danach wurde gewechselt.

Nach einem gesunden Znüni wurden die SängerInnen dann in sechs altersdurchmischte Gruppen aufgeteilt. Ihre Aufgabe war es, einen Song so einzuüben und vorzubereiten, dass sie diesen am Abend allen Anwesenden präsentieren konnten. Dazu bekamen sie von der Dirigentin Martina Koch, wertvolle Tipps und Anregungen. In ihrer Aufgabe wurde sie von ihrem Lebenspartner und Musiker Jan Krähenbühl unterstützt. Währenddessen wurde von den begleitenden Eltern und dem Vorstand meterweise Stoff zugeschnitten und im Akkord die Kostüme genäht.

Natürlich durfte bei so viel geistiger Arbeit auch ein Ausgleich nicht fehlen. So ging es am Nachmittag auf einen Spaziergang durch den Wald, welcher mit lustigen Gemeinschaftsspielen aufgelockert wurde. Danach gab es für alle «freie Zeit» bis zum Nachtessen, diese nutzten die Grossen für Hausaufgaben und die jüngeren Chormitgliedern für Spiele im Freien. Um 19.30 Uhr folgten dann die Darbietungen

Fortsetzung Vereine

der am Nachmittag erarbeiteten Songs. Dies war für alle eine grosse Herausforderung. Die SängerInnen sind an dieser Aufgabe jedoch alle gewachsen und haben einen tollen Auftritt abgeliefert.

Am Sonntagmorgen war deutlich zu erkennen, dass der eine oder andere wohl gerne etwas länger geschlafen hätte. Aber trotzdem wurde nach dem Frühstück von beiden Chören fleissig weiter am Repertoire gefeilt und weitere Requisiten hergestellt. Zudem durften die angefertigten Kleider mit Perlenkette oder Federboa probiert werden. So manches Ah, Oh und Lob an die SchneiderInnen und Näherinnen kam dabei über die Lippen der Sängerinnen.

Nach dem Mittagessen begann dann das Packen und Aufräumen. Jeder packte mit an, so dass am Schluss noch Zeit blieb zum gemeinsamen Singen. Das Gruppenfoto und das Zvieri bildeten den Abschluss des Weekends. Alle waren sich einig, dass sie wieder einmal ein so tolles, lehrreiches und zusammenschweisendes Wochenende gemeinsam verbringen wollen.

Zum Schluss danken wir den SängerInnen für ihren tollen Einsatz und allen freiwilligen HelferInnen, die uns in irgendeiner Weise so tatkräftig unterstützt und dieses Wochenende für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.



©2015 Jugendchor Surbtal

Verein Zurzibieter Rückspiegel 2015

Neuerscheinung «Zurzibieter Zeitgeschichten» als Zurzibieter Eigengewächs

Mitte November 2015 erscheint das Buch «Zurzibieter Zeitgeschichten». In 39 Texten leuchten persönliche Erfahrungen und Erlebnisse auf. Frauen und Männer mit Verwurzelung sowie Zugezogene öffnen ihre «Lebens-Schatulle». Sie zeichnen ein höchst aufschlussreiches Bild einer Landregion im Grenzgebiet mit ihrer Entwicklung über die letzten rund sieben Jahrzehnte hinweg.



©2015 Verein Zurzibieter Rückspiegel 2015

Das Buch richtet sich an alle Generationen. Die Texte, teils aus eigener Feder, teils von Kontaktpersonen aufgezeichnet, finden auch Anklang bei Nachkommen oder lokalgeschichtlich Interessierten. Speziell Schulen bietet sich informativer Lesestoff zum Brückenbau zwischen Generationen. Mit dem Buch verfügt die Region über ein willkommenes Geschenk respektive Präsent sowohl bei Privaten wie bei Gemeinden oder Unternehmen, beispielsweise zu Weihnachten oder zu Geburtstagen.

Herausgeber ist der für das Projekt gegründete Verein «Zurzibieter Rückspiegel 2015». Der Vorstand als operative Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen: Edith Schlicht, Bad Zurzach, Präsidentin; Hansueli Fischer, Wislikofen, Aktuar; Willi Fischer, Bad Zurzach, Kassier; Lucia Gillessen-Ehrensperger, Schneisingen; Monika Schumacher, Bad Zurzach, Stellenleiterin Pro Senectute; Leo Erne, Döttingen, und Franz Keller, Bad Zurzach.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Edith Schlicht, Präsidentin, Beckenmoosstrasse 40, Bad Zurzach, 056 249 24 65 oder edith.schlicht@bluewin.ch.

Regionaler Pilzverein Böttstein

Pilzausstellung

Am **10. und 11. Oktober 2015** findet wiederum eine Pilzausstellung statt. Austragungsort ist im Militäressraum (direkt neben der Gemeindeverwaltung) in Kleindöttingen.

Öffnungszeiten:

Samstag, 10. Oktober 2015, von 10 – 21 Uhr

Sonntag, 11. Oktober 2015, von 10 – 17 Uhr

Es werden einheimische Pilze der Region präsentiert. Für Fragen aller Art rund um das Thema Pilze werden wird der Bevölkerung fachmännisch Auskunft geben.

Selbstverständlich kann auch das Hungergefühl mit einer feinen Pilzmahlzeit gestillt werden.



Immer da, wo Zahlen sind.



Die ganze Zentralschweiz zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder erhalten 50% Ermässigung auf die Zugfahrt, auf eine Hotelübernachtung sowie auch auf Bergbahn und Schiff.

raiffeisen.ch/zentralschweiz

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Vereine Endingen

Landfrauen Unterendingen

Landfrauenzmorgen

Wir laden alle zum reichhaltigen Zmorgenbuffet in geselliger Runde ein. Da die Platzzahl begrenzt ist, bitten wir Euch zu reservieren. Die Reservationen erfolgen nach der Reihe des Anmeldedatums.

Datum: **Sonntag, 25. Oktober 2015**

Zeit: 10 Uhr (Achtung Winterzeit)

Ort: MZG Unterendingen

Kosten: Erwachsene CHF 15
Jugendliche ab 12 J. CHF 10
Kinder CHF 5

Anmeldeschluss ist Montag, 19. Oktober 2015, bei Fränzi Schwere, 056 241 82 02 oder f.schwere@gmx.ch.

OK Weihnachtsmarkt

Weihnachtsmarkt 2015

Auch dieses Jahr wird der traditionelle Weihnachtsmarkt in Endingen wieder durchgeführt und zwar am **Samstag, 21. November 2015**, von 10 bis 19 Uhr im Zentrum von Endingen. Möchten auch Sie mit einem Marktstand dazu beitragen, dass ein bunter Marktbetrieb entsteht, melden Sie sich bitte bis 16. Oktober 2015 bei Julia Hug in Unterendingen, 056 242 19 67 ab 18 Uhr, oder julia.hug@hugartgrabsteine.ch. Das OK Weihnachtsmarkt freut sich über möglichst viele Anmeldungen.

Pro Senectute

Herbtsammlung 2015

Armut im Alter ist unsichtbar. Aber nicht für uns. Steigende Mietzinsen, hohe Pflegekosten oder Überforderung mit administrativen Aufgaben können dazu führen, dass ältere Menschen nicht mehr wissen, wie sie ihre Rechnungen bezahlen können. Vielfältige Gründe führen im Alter dazu, dass in der Schweiz einer von acht Senioren nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen kann, weil die Rente nicht mehr ausreicht, um das Leben zu bestreiten. Diese Notlage führt unweigerlich zum Rückzug in die Einsamkeit.

Deshalb ist Armut im Alter für die meisten unsichtbar. Aber nicht für Pro Senectute. Wir sind für diese Menschen da – mit unserem niederschweligen und kostenlosen Beratungsangebot an elf Standorten im Kanton Aargau. Wir unterstützen rasch, unkompliziert und diskret – auch finanziell, wenn Rente und Ergänzungsleistungen einfach nicht mehr ausreichen, um eine Notlage zu bewältigen. Dieses Engagement ist nicht zuletzt dank Spenden realisierbar.

In Endingen ist das Sammelteam vom **21. September bis am 24. Oktober 2015** unterwegs, um für eine Spende zu bitten.

Die Sammlerinnen: Erne Nelly, Foletti Elsbeth, Huggenberger Regina, Meier Esther, Müller Isabel, Steigmeier Doris, Surber Käthi, Teller Gertrud, Umbricht Silvia, Vogt Lisette, (Unterendingen) und Werder Heidi bedanken sich schon jetzt für die wohlwollende Unterstützung und die guten Begegnungen an den Haustüren.

OK Sommerfest 2015

Dank an alle

Wir dürfen auf ein schönes, heisses Sommerfest 2015 zurückschauen, das zur Erleichterung aller auch unfallfrei über die Bühne gegangen ist. Damit es überhaupt stattfinden konnte, hat es wie immer viele Menschen gebraucht, die nicht zuerst gefragt haben, was kann ich persönlich davon profitieren, sondern sich zugunsten der Sache eingesetzt haben. Denn trotz aller Vorbereitungsarbeiten und Absprachen hilft diese Einstellung einem Organisationskomitee, ein solches Fest zuversichtlich planen zu können. Die einen sagen dem Gottvertrauen, die anderen halten sich eher an folgenden Spruch: «Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und niemand ginge, um einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge.» Deshalb danken wir an dieser Stelle den Festbesuchern und allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Wir hoffen, auch in den kommenden Jahren ein Sommerfest in Endingen erleben zu dürfen.



©2015 OK Sommerfest

Männerriege Endingen

Faustballer bringen eine weitere Medaille nach Endingen

In Niederlenzlenz der kantonale Faustball-Spieltag statt. Zwei Mannschaften aus Endingen nahmen in den Kategorien Senioren 1 A und 2 teil.

Fortsetzung Vereine Endingen

Endingen 1 durfte eine überragende Saison spielen, gab in der ganzen Saison nur einen Satz ab. Pro Spiel waren drei Punkte möglich, so durften sie am Schluss 41 Punkte aus 14 Spielen auf ihrem Konto verbuchen wie auch + 233 Gut-Bälle schreiben. Dieses Schlussresultat spricht für eine gute Mannschaftsleistung. In ihrer Kategorie konnten sich die Senioren 1 A als Gruppenerster feiern lassen und wurden Senioren 1 Kat. A Aargauer Meister. Die Senioren 2 lagen vor dem kantonalen Spieltag auf dem 3. Platz, leider konnten sie ihren Rang nicht verteidigen. Sie dürfen aber stolz sein und belegten den 4. Schlussrang. Zum Ausklingen der Saison fand ein gemeinsames Nachtessen statt.



©2015 Männerriege Endingen

Kulinarische Reise der Männerriege Endingen ins «Aemmital»

Letzten Samstag begann der Tag früh für die Männerriege Endingen. Treffpunkt für die 24 Turner, 5.50 Uhr vor der Poststelle in Endingen.

Unser Ziel war in diesem Jahr das Aemmital. Bruno, Nik und Hausi rekonoztierten das schöne Aemmital. Gestartet wurde bei einem herrlichen traditionsreichen Bauernfrühstück bei Mäggi in Schwanden i.E. und wurden mit Rösti, Spiegeleier, Käse und frischem Zopf verwöhnt. Dort begann unsere Wanderung durchs schöne Aemmital mit ihren wundervollen Bauernhöfen. Die Landschaft war unglaublich atemberaubend und doch mussten wir über 600 Höhenmeter überwinden, bis wir nach vier Stunden Wanderung unser Ziel auf der Lüderenalp erreichten. Nach einer Verschnaufpause bei kühlen Getränken wurden die Hotelschlüssel verteilt.

Vor dem Nachtessen durften alle frisch geduscht auf das gemeinsame Gruppenfoto, bevor der kulinarische Teil gestartet werden konnte. Das Nachtessen ein Traum: Gestartet mit einem Salat, Kürbissuppe und der Hauptgang ein Hirsch-Entrecôte mit Rotkraut, Marroni und Spätzli. Das Dessert – was konnte dies wohl gewesen sein – Meränge mit Niddle und Glace. Nach dem Dessert begann der interne musikalische Teil des Abends. Hausi begleitete auf der Zither und es wurden Lieder gesungen, manche durften fast ein wenig errötet worden sein.

Gestartet wurde der Sonntag mit einem reichhaltigen Frühstücks-Buffer. Die Wandergruppen wurden aufgeteilt in aktive und gemütliche Wanderer. Beide Gruppen trafen sich dann in Wasen i.E. für die gemeinsame Rückfahrt nach Endingen. Der Ausklang unserer Vereinsreise fand im Restaurant Post statt. Einige verliessen die Gruppe und gingen nach Hause, andere genehmigten sich noch einen Schlummertrunk vor dem Nachhauseweg.



©2015 Männerriege Endingen

Frauenbund Unterendingen

Kochkurs Vegetarische Küche

Am Mittwoch, **21. Oktober 2015**, von 18.30 bis ca. 22 Uhr organisiert der Frauenbund Unterendingen in den Hauswirtschaftsräumen der Bezirksschule Endingen den Kochkurs: Vegetarische Küche. Geleitet wird der Kurs von Iris Häusermann, Hauswirtschaftslehrerin.

Den Menüplan bereichern mit vegetarischen Gerichten? Vielleicht auch neue Lebensmittel kennenlernen, neue Kombinationen für den täglichen Genuss. Iris Häusermann hat langjährige Erfahrung mit der vegetarischen Küche und lässt uns an ihrem Erfahrungsschatz teilhaben.

Kurskosten für Mitglieder betragen CHF 35 plus Material, für Nichtmitglieder CHF 45 plus Material.

Verbindliche Anmeldungen sind bis 10. Oktober 2015 an Lydia Spuler, 056 242 15 25 oder splydia@bluewin.ch zu richten.

Stricktreff

Der Frauenbund bietet bereits in der dritten Saison einen Stricktreff an! Jeweils am 2. Dienstag eines Monats vom Oktober bis März. **Am Dienstag, 13. Oktober 2015**, von 20 bis ca. 22 Uhr treffen sich Strickbegeisterte im Pfarreisaal Unterendingen zum ersten Mal in dieser Saison. Jede/ jeder bringt ihre/seine Arbeit mit und dann kann es losgehen. Schwierigkeiten mit der Strickarbeit können gemeinsam bewältigt werden. Für Stärkung mit Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Kontakt: Lydia Spuler, 056 242 15 25 oder splydia@bluewin.ch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fortsetzung Vereine Endingen

TV Endingen

111. Generalversammlung: spezielle Ehrungen

Am Dienstag, 18. August 2015, durfte Vereinspräsident Christoph Spuler beinahe 100 Personen zur 111. Generalversammlung des TV Endingen begrüßen.

Die Rechnungen des TVE und der Handball GmbH wurden in kurzen, prägnanten Stichworten erklärt. Hauptausgabeposten sind weiterhin Hallenmieten, Lizenzgebühren, Verbandsabgaben sowie Entschädigungen für die technischen Leiter. Die Anzahl der aktiven Mannschaften ist auf fünfzehn angewachsen und dementsprechend auch der Umsatz. Ein grosses Dankeschön an alle Mitglieder, die tatkräftig an den verschiedenen Anlässen mitgearbeitet und damit zum Erfolg beigetragen haben. Erfreuliches wusste Christian Villiger von der Handball GmbH zu berichten – die Bilanz ist dank jahrelanger harter Arbeit saniert.

Im Jahresrückblick nahm Christoph Spuler die Strategie des TV Endingen – 12/12 – etwas genauer unter die Lupe. Nach derzeitigem Stand sieht hier die Erfolgskontrolle sehr gut aus. Die Junioren spielen in der U17 Inter weiter auf Topniveau, die U19 hat den Aufstieg in die Eliteliga geschafft und das Fanionenteam spielt weiter an vorderster Front mit.

Ein grosses Thema ist die Sporthalle GoEasy. Das Projekt «GoEasy» bietet den Sportvereinen und der Gemeinde Endingen die einmalige Chance, in naher Zukunft Zugang zu einer Sporthalle zu erhalten.

Die Gespräche mit dem Gemeinderat Endingen bezüglich Finanzierung von Trainings- und Wettkampfstunden sind sehr konstruktiv. Ziel ist, an der Gemeindeversammlung vom 20. November 2015 einen entsprechenden Antrag vorzulegen. Alle Mitglieder und Interessierte sind aufgerufen, die Gemeindeversammlung zu besuchen. Ausserdem versuchen die Sportvereine weiterhin für das Projekt zu sammeln. Das entsprechende Konto bei der Raiffeisenbank Surbtal lautet CH14 8070 0000 0101 0314 6.

Die Jahresberichte aus immer mehr Mannschaften dauerten in der Vergangenheit viel zu lange. Der Vorstand beschloss daher, eine Zeitbegrenzung von 3 Minuten pro Bericht einzuführen. Erfreulicherweise hielten sich die meisten an die Vorgabe und einige Redner griffen in die Trickkiste und trugen ihre Jahresberichte in unterhaltsamen Stichworten im Schnelltempo vor.

Felix Müller erhielt für seinen 35-jährigen unermüdlichen Einsatz die Ehrenmitgliedschaft. Eine spezielle Ehrung erhielt Christian Villiger für sein unglaubliches und selbstloses Engagement. Einige Personen verlassen den Verein bzw. ändern ihre Funktion und wurden daher dankend verabschiedet. Es sind dies: Ingrid Graber, Silvio Köppli, Mändi Leitner sowie Hildegard Keller. Speziell verabschiedet wurden die langjährigen Trainerlegenden Heinz Schärer und Werner Pissoke. Die

beiden sind massgeblich für den heutigen Erfolg der Handballer verantwortlich. Nach dem obligaten Turnerlied fand die kurzweilige Versammlung bei Wurst, Mineralwasser und Bier seinen Abschluss.



©2015 TV Endingen

Die geehrten, verabschiedeten Personen inklusive 3 neue Vorstandsmitglieder. Von links nach rechts: Silvio Köppli, Felix Müller, Gisela Müller, Simon Exer, Ingrid Graber, Christian Villiger, Werner Pissoke, Pascal Meier, Ettore Indri (es fehlt Heinz Schärer).

Landfrauen Endingen

Adventsfenster in Endingen

Die kürzeren Tage, die kühleren Nächte und die heraufziehenden Nebelschwaden kündeten es an: Bald ist wieder Adventszeit. Auch in diesem Jahr besteht in Endingen wieder die Möglichkeit, selbst geschmückte und beleuchtete Adventsfenster oder Szenen der gesamten Dorfbevölkerung zu präsentieren. Hier die wichtigsten Details. Sie schmücken ein Fenster, eine Türe, eine Szene im Garten oder Ähnliches nach Ihren Ideen und beleuchten es jeden Abend. Wer am Eröffnungstag die Adventsgäste mit einer Kleinigkeit bewirten möchte, kann dies von 18.00 Uhr 19.30 Uhr machen. Dies ist aber keinesfalls ein «Muss», jeder soll es so machen, wie er möchte! Der Landfrauenverein ist für die Organisation verantwortlich. Helfen Sie mit, im Dorf vorweihnachtliche Stimmung zu erzeugen und melden Sie sich bei der Präsidentin des Landfrauenvereins, Vroni Keller, 056 242 19 70, wenn Sie ein Adventsfenster gestalten möchten. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2015. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Empfang vom Eidgen. Schützenfest

Freitag, 2. Oktober 2015, 18.45 Uhr, Feuerwehrmagazin in Endingen. Traditionsgemäss werden Vereine nach einer Teilnahme an einem «Eidgenössischen» offiziell durch die Gemeinde, die Vereine und die Bevölkerung empfangen. Die Schützengesellschaft Endingen, der PistolenClub «Homrig» Endingen, die Sportschützen Endingen und der Freie Schiessverein Unterendingen haben am Eidgen. Schützenfest im Wallis teilgenommen. Die Schützen würden sich freuen, an diesem Abend viele Gäste beim Empfang begrüßen zu dürfen und zu einem Apéro willkommen zu heissen.

Fortsetzung Vereine Endingen

Familientreff Bajazzo Endingen

Vortrag «Jedes Kind lernt anders»

Zu welchem Lerntyp gehören Sie? Sind Sie eher der visuelle, der kinästhetische oder der auditive Typ? Mit dieser Frage eröffnete Frau Sandra Filliger von der Lerninsel Mutschellen den Vortragsabend, an dem über 70 Eltern und Kinder teilnahmen. Visuelle Typen lieben Bilder und Farben. Das sollte man sich auch beim Lernen zunutze machen, beispielsweise indem Wortsilben farbig markiert oder das «é» bei den französischen Wörtern mit einer anderen Farbe geschrieben werden. Wer durch Bewegung lernt, sollte Vokabeln oder das Einmaleins zukünftig auf dem Trampolin üben. Wem so viel Bewegung zu viel ist, kann auch einfach Kaugummi kauen. Aber egal, zu welchem Lerntyp man gehört. Wichtig ist, dass Eltern auch kleine Fortschritte realisieren und ihr Kind loben. Denn Lob und Anerkennung sind nach wie vor der grösste Ansporn.

Ein weiterer wichtiger Aspekt für erfolgreiches Lernen ist die richtige Lernumgebung. Frau Filliger empfiehlt gerade visuellen Lerntypen, die Hausaufgaben am Küchen- oder Esszimmertisch zu erledigen. Hier lenken weder Comic-Hefte noch Games oder Spielsachen vom Lernen ab. Übrigens, auch das Handy gehört während der Hausaufgabenzeit besser in die Schublade verstaut. Damit die Konzentration beim Lernen erhalten bleibt, sollte je nach Alter nach spätestens 30 Minuten eine Pause eingelegt werden. Frische Luft, ein Glas Wasser, das Büsi streicheln oder ein paar Brain-Gym-Übungen machen – das sind die Empfehlungen der Referentin. Anschliessend ist man wieder fit, und die Hausaufgaben sind im Nu erledigt. Am besten probiert man diese Tipps einfach mal aus.

Wer mehr über erfolgreiches Lernen erfahren möchte, kann sich unter www.lerninselmutschellen.ch informieren. Wer mehr Fotos von diesem aufschlussreichen Abend sehen möchte, findet diese auf www.facebook.com/bajazzoendingen. Mehr Informationen zum Jahresprogramm finden Sie unter www.familientreffbajazzo.ch.

Leuchtende Kinderaugen am Feuerwehr-Erlebnistag

Wenn strahlende Gesichter, leuchtende Augen und jauchzende Herzen auf rote Fahrzeuge, Feuer und Wasser treffen, dann ist eines klar: Hier findet etwas ganz Spezielles statt. Bei herrlichem Sommerwetter strömten am Samstag, 29. August, Hunderte von kleinen und grossen Feuerwehr-Fans an den bunten und fröhlichen Feuerwehr-Erlebnistag in Endingen. Der Event war gespickt mit vielen Highlights. Ein Parcours mit lustigen, gleichzeitig aber auch lehrreichen und informativen Posten verschaffte den Gästen einen eindrücklichen Blick hinter die Kulisse der Feuerwehr. Im Verkehrskindergarten machten sich die Kleinsten mit ersten Verkehrsregeln vertraut. Mit leuchtenden Augen spritzten Klein und Gross, was die Schläuche hergaben. So manches Kinderherz jauchzte, weil ein grosser Wunsch in Erfüllung ging: eine Fahrt im Feuerwehrauto. Wer den Nervenkitzel

suchte, der wagte sich in den Korb der automatischen Drehleiter, von wo aus man fast den Himmel berühren konnte. Aus rund 30 Metern Höhe wurde man mit einer fantastischen Aussicht über das gesamte Festgelände belohnt. Abgerundet wurde das Aufgabengebiet der Feuerwehr mit der Präsentation des Atemschutzes und dem Sanitätsposten. Das Ambulanzfahrzeug des Spitals Leuggern war ein magischer Anziehungspunkt für Gross und Klein. Die Rettungsmannschaft erläuterte die vielen Geräte, welche sie im Ernstfall benötigen. Im Bajazzo-Kids-Corner ging es gemütlicher zu und her. Hier konnten sich Kinder fantasievolle und zauberhafte Gesichter schminken lassen oder einen Ballon auf die Reise in den Himmel schicken. Wer eine Verschnaufpause brauchte, durfte sich beim Spielen und Basteln mit den Spielgruppenleiterinnen der Spielgruppe Purzel erholen. Der Feuerwehr-Familienanlass in Endingen war ein Gemeinschaftsprojekt der Feuerwehr Surbtal (www.lodurag.ch/surbtal/) und des Familientreffs Bajazzo Endingen (www.familientreffbajazzo.ch).



Fortsetzung Vereine Endingen

Elektra-Genossenschaft Unterendingen

Vom Windkraftwerk zur Grünen Fee

46 Personen haben die Einladung zu einem zweitägigen Ausflug der Elektra-Genossenschaft Unterendingen angenommen. Präsident Kurt Meier und der Vorstand hatten den Ausflug aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Elektra für die Genossenschafter und deren Partner organisiert. Reiseleiter Urs Hagenbach führte die Schar durch verschiedene Stationen des Jura, die den meisten nicht sehr bekannt waren. In der Sportschule Magglingen konnten die Surbtaler ein Training des Nationalkaders der Kunstturnerinnen und Kunstturner mitverfolgen und mit Lucas Fischer ins persönliche Gespräch kommen. Der anschliessende Besuch der Windkraftanlagen in

Mont Croisin eröffnete ungewohnte Einblicke in die Technik dieser Energienutzung.

Das Nachtquartier bezog die Reisegruppe im Hotel Le Lac am Lac de Saint Point auf der französischen Seite des Jura. Obwohl die Hotel-Bar nicht auf längere Jassnächte vorbereitet war, reichte es doch für den einen oder anderen Absinth. Die Rückfahrt am Sonntag führte nach L'Auberson ins Spieldosenmuseum, das mit seiner vielfältigen Ausstellung kleiner und grosser Spielautomaten optisch und akustisch begeisterte. Nach dem Mittagessen in Yverdons-les-Bains folgte eine gemütliche Schifffahrt auf dem Neuenburgersee. Müde, aber mit vielen bleibenden Eindrücken, kehrten die Genossenschafter mit dem Car ins Surbtal zurück.



Reisegruppe der Elektra Unterendingen am Ufer des Neuenburgersees.



Schifffahrt auf dem Neuenburgersee.



Im Gespräch mit Kunstturner Lucas Fischer in der Sportschule Magglingen.

Alters und Pflegeheim MARGOA
CH-5426 Lengnau AG · Switzerland
Grabenstrasse 9 · Tel 056 266 54 54
Fax 056 266 54 55 · www.margoa.ch



**Unsere Cafeteria
ist täglich von 14 Uhr
bis 17 Uhr geöffnet.**

Bei uns sind alle ganz
herzlich willkommen.
Wir würden uns freuen,
Sie begrüssen zu dürfen.



Affentranger

Reparatur & Service GmbH

**Sanitär
Heizung**

- Reparaturen
 - Service
 - Umbauten
 - Installationen
 - Verkauf
- Haushaltgeräte
- Affentranger**
Reparatur & Service GmbH
Vogelsangstrasse 13
5426 Lengnau
Tel. 079 216 28 31
Fax 056 241 03 25
jakob.affentranger@greenmail.ch



Für Wohnküchen

Küchen, Fenster, Türen und Einrichtungen
vom Spezialisten für hochwertige Schreinerarbeiten.



müller ag
Ihr Schreiner – seit 1907

Müller AG
Oberfeld 4 | 5306 Tegerfelden
Telefon 056 245 10 57 | www.muellerag.net

Keller AG Endingen

Weidgasse 29, Telefon 056 242 11 14
www.subaru-endingen.ch



**NEW:
LEVORG 4x4.**

AB FR. 27'900.-.



Lieferbar ab Oktober.

Abgebildetes Modell: Subaru Levorg 1.6DIT AWD Swiss S, 5-türig, 170 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 164 g/km, Verbrauch gesamt 7,1 l/100 km, Fr. 35'200.- (inkl. Metallic Farbe). Subaru Levorg 1.6DIT AWD Advantage, 5-türig, 170 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 159 g/km, Verbrauch gesamt 6,9 l/100 km, Fr. 27'900.- (mit Farbe Pure Red). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen-Modelle (markenübergreifend): CO₂ 144 g/km.

**Einladung
zur Probefahrt**
Samstag, 10. Oktober, 9 bis 15 Uhr
Sonntag, 11. Oktober, 10 bis 14 Uhr



O. Wetzel Gartenbau GmbH

**Gerne planen, erstellen
und pflegen wir Ihren Traumgarten –
und sei es auch nur auf Ihrem Balkon!**

5426 Lengnau Freienwilstrasse 8
Tel. 056 222 78 59 Fax 056 222 79 30
5408 Ennetbaden Rebergstrasse 48
Tel. 056 222 78 59 owetzel.galabau@bluewin.ch

Vereine Lengnau



Herbstmarsch Lengnau anstelle Bewegdi-Tag

Durch das grosse Engagement am Lengnauer Musik- und Dorrfest konnte der Bewegdi-Tag dieses Jahr nicht durchgeführt werden. Als Ersatz lädt Mänersport nun die Bevölkerung am **18. Oktober 2015** zum Herbstmarsch Lengnau ein. Mitmachen könnten Gruppen à mindestens vier Personen. Im südlichen Gemeindegebiet ist eine markierte kinderwagentaugliche Strecke in rund zweieinhalb Stunden zu absolvieren. Unterwegs gilt es, Geschicklichkeits- und Wissensspiele zu absolvieren und in einer Kaffeestube besteht die Möglichkeit zur Stärkung.

Startzeit ist von 10.30 bis 11.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Rietwiese. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Startgeld pro Gruppe beträgt CHF 10. In der Festwirtschaft winken bei einem spannenden Schätzspiel schöne Preise.

Im Tessin unterwegs – Vereinsreise der Seniorenabteilung

Elf Seniorensportler versammelten sich am Morgen des 4. September vor dem Zentrum Schmitte. Mit dem Mietbus ging es alsbald los durch den Gotthard in den Heimatkanton vom Mitorganisator Claudio Boschetti. Erstes Tagesziel war Rivera, wo sich die Gesellschaft mit der Gondelbahn auf die Alp Foppa tragen liess. Bei einer schönen Rundwanderung bei herrlichem Wetter konnte die Aussicht auf die umliegenden Berge und Täler genossen werden. Auch ein Picknick durfte nicht fehlen und am Schluss war ein Besuch im Bergrestaurant angesagt. Einige besichtigten noch die Kirche Santa Maria vom Architekten Mario Botta.

Nach der Talfahrt mit der Gondel ging die Reise weiter nach Serpiano, wo zwei Übernachtungen vorgesehen waren. Das Hotel liegt auf einem Bergkamm mit einer herrlichen Aussicht über weite Teile des Luganersees. Bereits vorher war abgeklärt worden, wer mit wem das Zimmer teilen wollte. Vor dem ausgezeichneten Nachtessen blieb noch genügend Zeit, die Wellnessanlagen zu benützen. Mitten in der Nacht entlud sich ein kräftiges Gewitter und alle waren gespannt, wie sich das Wetter am Morgen präsentieren würde. Doch nach dem Morgenessen verzogen sich die Wolken und es wurde vorwiegend sonnig. Vorgesehen war eine kurze Wanderung zur Bergstation der Luftseilbahn und mit dieser hinunter nach Brusino. Von dort ging die Reise weiter mit dem Schiff über Lugano nach San Rocco und zu Fuss entlang dem See zum Tagesziel, dem Grotto Teresa in Cantine di Gandria. Während

der Mittagsrast entlud sich nochmals ein leichtes Gewitter über der Gegend. Doch bei der Ankunft des Schiffes hatte es sich verzogen und die Rückfahrt nach Brusino war angenehm.

Nach der Rückkehr zum Hotel blieb für die Männerturner genügend Zeit zur Erholung und zum Wellnessen. Für das Nachtessen war etwas Besonderes geplant. Mit dem Bus ging es nach Meride. Nach einem kurzen Fussmarsch durch dieses wunderschöne, alte Tessinerdorf erreichte die Reisegesellschaft das Grotto Fossati. Mit vorzüglichen Menüs wie Risotto und Steinpilze oder Polenta mit Wildschweinsragout konnte der Hunger bekämpft werden. Selbstverständlich gehörte auch ein einheimischer Merlot dazu. Nach der Rückkehr zum Hotel liessen die Reisetilnehmer den Abend bei gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Der dritte Tag begann wiederum mit dem feinen Morgenessen. Anschliessend ging die Reise weiter über Mendrisio nach Castello San Pietro, wo nochmals eine Wanderung bis zum Grotto Loverciano auf dem Programm stand. Auch hier liess das Mittagessen nichts zu wünschen übrig. Nun hiess es, den Heimweg anzutreten.

Im Bewusstsein, viele landschaftliche und kulinarische Besonderheiten genossen zu haben, erreichten die Senioren-Männerturner am Abend ihr Heimatdorf Lengnau. Ein besonderer Dank gilt den beiden Organisatoren Alois Müller und Claudio Boschetti und vor allem auch dem Chauffeur Mario Boldini für die angenehme und sichere Fahrt.



© 2015 Mänersport Lengnau

Natur- und Vogelschutzverein

Arbeitstag

Samstag, 24. Oktober 2015, 9 und 13.30 Uhr. An unserem traditionellen Arbeitstag pflegen wir diverse Gebiete vom Trocken- bis zum Feuchtstandort. Wir rechen Schnittgut von Wiesen und Stauden zusammen und entfernen sich stark ausbreitende Pflanzen. Auch Personen, die nicht Mitglied im Verein sind, sind herzlich willkommen. Kinder dürfen gerne mithelfen. Am Abend sind alle Helfer zum gemütlichen Beisammensein mit Nachtessen eingeladen.

Fortsetzung Vereine Lengnau

Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Werkhof in Lengnau. Wir arbeiten am Morgen bis ca. 12 Uhr. Am Nachmittag starten wir um 13.30 Uhr beim Werkhof Lengnau zum zweiten Teil. Auch ein halbtägiger Einsatz ist willkommen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Bitte ziehen Sie dem Wetter entsprechende Arbeitskleidung und gute Schuhe an. Arbeitsgeräte und -handschuhe sind vorhanden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Auskunft erteilt Willi Müller, 056 241 19 63.

Geräteriege SVL Sportvereine

Racletteplausch PLUS

Die Geräteriege der SVL Sportvereine Lengnau lädt ein zu: Turboraclette mit Turnen – was gibts Besseres?! Am **Samstag, 31. Oktober 2015**, organisiert die Geräteriege der SVL Sportvereine Lengnau einen Racletteplausch für die Bevölkerung, umrandet mit turnerischen Showeinlagen der gesamten Geräteriege.



Geniessen Sie ein feines traditionelles Raclette im Self-Service mit passenden Beilagen. Zum Kaffee wird ein vielfältiges Kuchen- und Tortenbuffet angeboten. Die Geräteriege Lengnau bietet turnerische Unterhaltung erster Güte während des Essens. Im Einsatz stehen sowohl das Einzelgeräteturnen (EGT) wie auch das Vereinsgeräteturnen (VGT) Jugend und Aktive. Gezeigt werden aktuelle Wettkampfprogramme, aber auch Vorführungen früherer Jahre. Das EGT studiert dafür extra ein Programm ein.



©2015 Geräteriege SVL Sportvereine

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich jetzt über unsere Homepage an: www.racletteplauschplus.ch

Türöffnung: 18.45 Uhr

Beginn Vorführung: 19.15 Uhr

Ort: Lengnau, Mehrzweckhalle Rietwise

Eintrittspreis: CHF 17 / Person

(eine Portion Raclette inklusive)

Weitere Infos /Anmeldung:

www.racletteplauschplus.ch / Vorverkauf via Homepage!

Musikgesellschaft Brass Band Lengnau

Fan-Club für Dirigent Roman Fankhauser

Am Samstag, 12. September, reiste die MG Brass Band Lengnau mit ihren Angehörigen zum Freilichtmuseum Ballenberg. Nach einer interessanten Führung durch einen Teil der Ausstellung wurde gemütlich grilliert. Am Nachmittag konnte der Park noch individuell besichtigt werden. Die Reise-Organisatoren vom Euphonium/Bariton-Register hielten das Reiseziel bewusst geheim. Der Grund dafür wurde im 2. Teil der Reise klar. Dirigent Roman Fankhauser konnte leider nicht am Ausflug teilnehmen, da er sich für den Jungfrau-Marathon angemeldet hatte.

Für die Organisatoren war deshalb bald klar, dass man die Reise mit einem Überraschungsbesuch als FANCLUB für ihren engagierten Dirigenten Roman Fankhauser kombinieren sollte. Mit verschiedenen Kontaktpersonen wurde geschickt geplant, sodass der Verein bei der Ankunft von Roman am Bahnhof Interlaken für dessen Empfang bereitstehen konnte.

Roman Fankhauser hatte seinen ersten Marathon über 42,2 km mit einer absoluten Spitzenzeit von 4h 32min absolviert. Er belegte damit den 67. Rang von fast 500 Läufer in seiner Kategorie! Diese Topleistung wurde mit viel Applaus, einem Apéro und einem kleinen Ständchen des Reise-OKs gefeiert. Bei der Rückreise wurde beim Zwischenhalt in der Altstadt von Solothurn ein feines Nachtessen genossen.



©2015 Musikgesellschaft Brass Band Lengnau

Fortsetzung Vereine Lengnau

Die zweite Hälfte des Vereinsjahres steht unter dem Stern der Neuinstrumentierung. Die neuen Instrumente werden im Oktober geliefert. Danach wird intensiv für das Kirchenkonzert vom **13. Dezember 2015** geprobt, wo die neuen Instrumente zum ersten Mal öffentlich zum Einsatz kommen.

Pro Senectute

Herbstsammlung

«Armut im Alter ist unsichtbar. Aber nicht für uns.» Ab dem **21. September bis 24. Oktober 2015** führt Pro Senectute ihre Herbstsammlung durch. Die Altersorganisation ruft die Bevölkerung dazu auf, armutsbetroffene Seniorinnen und Senioren zu unterstützen. In der Schweiz kämpft schätzungsweise jeder achte ältere Mensch trotz AHV und beruflicher Vorsorge mit finanziellen Problemen.

Pro Senectute hilft und unterstützt

Dank Spenden kann Pro Senectute Aargau ältere Menschen mit niederschweligen und kostenlosen Beratungsangebot an elf Standorten im Kanton Aargau rasch, unkompliziert und diskret unterstützen. In Lengnau sind ab dem 21. September unterwegs: Nazarena Lienhart, Ruth Angst, Judith Lang (neu), Marianne Baldinger, Yvonne Baldinger, Wally Gauch, Helen Müller, Josefine Müller, Rosmarie Richli, Anja Sigrist (neu) und Margrit Stolarz. Schon jetzt bedankt sich das Lengnauer Team für die wohlwollende Unterstützung und die guten Begegnungen an den Haustüren.

Frauenverein Lengnau-Freienwil

Jass- und Spielnachmittag

Donnerstag, 1. Oktober 2015, 14 – 17 Uhr, Pfarreizentrum Lengnau. Geniessen Sie einen gemütlichen Jass- und Spielnachmittag für Senioren bei Kaffee und Kuchen. Gerne bieten wir Ihnen auch eine Mitfahrgelegenheit. Informationen erhalten Sie von Annelies Laube, 056 241 23 30, Unkostenbeitrag: CHF 5.

Home Singers

Montag, 19. Oktober 2015, 14.45 – 15.45 Uhr, Altersheim Margoa Lengnau. Bekannte Volkslieder, Schlagermelodien und vieles mehr, das Repertoire der Home Singers ist breit gefächert. Sie erfreuen mit ihrem Gesang und instrumentaler Begleitung die Bewohner des Alters- und Pflegeheims Margoa in Lengnau. Auch die Öffentlichkeit ist zum Zuhören und Mitsingen herzlich willkommen. Auskunft erteilt Elsbeth Rappo, 056 241 14 37.

Fahrprüfung gestern – Autofahren heute

Mittwoch, 21. Oktober 2015, 20 – ca. 22 Uhr, Pfarreizentrum Lengnau. Autofahren ist längst Routine, doch ist Ihr Wissen auf dem aktuellen Stand? Fühlen Sie sich sicher im Strassenverkehr oder bestehen doch ein paar Unklarheiten? Dann ist nun die Zeit gekommen, einen «Auffrischkurs» zu absolvieren. Fahrlehrer Martin Rohner gibt ihnen an diesem Abend kompetent Auskunft und beantwortet ihre Fragen.

Referent: Martin Rohner, Fahrlehrer, Husen

Kosten: CHF 10 (Nichtmitglieder CHF 15)

Anmeldeschluss Verlängerung: bis 13. Oktober 2015 an Carla Walther, 056 288 01 60, carewa@sunrise.ch

Kasperlitheater

Samstag, 31. Oktober 2015, 10 Uhr, Musikzimmer Schulhaus Rietwise Lengnau, für Kinder ab 4 Jahren. «Am Kasperli sys nöie Velo» Kasperlis neues Velo ist sein ganzer Stolz! Als dieses eines Tages verschwindet, behaupten alle, es sei Timi, Kasperlis bester Freund gewesen! Kasperli geht der Sache auf den Grund. Was er da entdeckt, hätte sich niemand träumen lassen! Ein spannendes, fröhliches und aktives Mitmach-Theater. Eintritt: CHF 5.

Adventsweg 2015

Die Morgen werden schon kühler, die Tage kürzer und es dunkelt schon früher ein. Bis zur Adventszeit dauert es noch. Damit sich aber die betreffenden Anwohner Gedanken machen oder allenfalls mit grösseren Projekten schon jetzt beginnen können, hier die Route: Grabenstrasse – Mattenweg – Rankstrasse – Flueweg – Moritzenstrasse – Seilerstrasse – Bergstrasse.

Viele Menschen in Lengnau würden sich freuen, wenn diese Tradition auch dieses Jahr weitergeführt werden kann. Wer gerne ein Adventsfenster gestalten will oder Fragen dazu hat, wendet sich an Josy Müller, 056 241 17 79, oder Erika Müller-Benz, 056 282 01 92.

Weihnachtsgeschenke basteln

Mittwoch, 4. November 2015, 13.30 – 16.30 Uhr, Pfarreizentrum Lengnau, für Schulkinder.

Samstag, 7. November 2015, 13.30 – 16.30 Uhr, Pfarreizentrum Lengnau, für Vorschulkinder in Begleitung. Besuchen Sie auch unsere Homepage www.frauenvereinlengnauaufreienwil.ch.

Samariterverein Lengnau AG

Notfälle bei Kleinkindern

Kinder nehmen aktiv am Leben teil. Ihr natürlicher Bewegungsdrang bringt oft auch Stürze mit sich. Eine Wunde ist nicht das Einzige, was sich die Kleinen dabei zuziehen. Im Kurs lernen Sie, wie Sie sich richtig verhalten, wie Sie schnell und richtig helfen, wenn ein Kleinkind verunfallt oder erkrankt. Dieses Wissen gibt Sicherheit und Selbstvertrauen.

Kursdatum:

Samstag, 31. Oktober 2015, 8 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr

Kursort: Schulhaus «Rietwise», Zivilschutzraum 1 / Vereinslokal, Schulstrasse 1, 5426 Lengnau AG

Preis: CHF 100 pro Kursteilnehmer / CHF 140 pro (Ehe-)Paar inkl. TNDok und Kursbescheinigung.

Kursanmeldung:

Doris Künzle, 056 243 10 36, kuenzle@samaritervereinlengnau.ch
Samariterverein Lengnau AG www.samaritervereinlengnau.ch

Fortsetzung Vereine Lengnau

Kirchenchor Lengnau

Auf Entdeckungsreise

Der Wettergott meinte es gut, als am Samstag, 5. September 2015 der Kirchenchor Lengnau zur Vereinsreise aufbrach. Ein bisschen Wolken, ein bisschen blauer Himmel, ein bisschen Wind, aber die Himmelsschleusen blieben zu. Die Reise führte dieses Jahr ins Schwarzbubenland und ins Baselbiet. Für einige eine ganz und gar unbekannte Gegend. In einem Car der Carmäleon-Reisen ging es in Richtung Oensingen durch die Klus nach Balsthal und vorbei an den Ruinen Neu- und Alt-Falkenstein. Nirgendwo sonst ist der Kettenjura so deutlich sichtbar wie im Thal. Sanfte Berg Rücken, Weide- und Waldlandschaften schroffe Felswände und saftige Matten prägen diese einzigartige Juralandschaft.

Auf der Passwanghöhe angekommen, wurde als Erstes ein Gesamtfoto geknipst. Im Restaurant Alpenblick duftete bereits der Kaffee mit frischen Gipfeli und Brötli. Dem Spender Franz Bertsch, Gemeindeammann, ein herzliches Dankeschön für diesen morgendlichen Genuss. Nach dem kurzen Passwang-Scheiteltunnel führte der Weg abwärts durchs Schwarzbubenland Richtung Dornach. Aber wie war das jetzt mit den Schwarzbuben vom Kanton Solothurn und wieso nennt man diese Gegend so? Dem geschichtlichen Hintergrund wurde in einer Mailbox-Einspielung von Radio SRF 1 sehr aufschlussreich und in einer humorvollen Art auf den Grund gegangen. Die Strasse durch die ländliche Idylle hatte aber so eine Umfahrungstücke. Nicht unbedingt geeignet für grössere Fahrzeuge. Diese Schikane wurde aber vom Carchauffeur Ueli bravourös gemeistert und so wurde bald voller Neugierde das Goetheanum in Dornach erreicht. Etwas ungewöhnliche Bauten konnten bestaunt werden. Bei einem kurzen Aussenrundgang gab es einige Infos zur Anthroposophie.

Die Wanderwilligen nahmen den Weg zur Ruine Dorneck unter die Füsse und die Nichtwanderer konnten die Zeit für einen ausgedehnten Spaziergang im Garten oder für einen Jass nutzen. Bevor im Restaurant Schlosshof das feine Mittagessen serviert wurde, stand noch die Besteigung der Ruine Dorneck auf dem Programm. Eine herrliche Rundschau erwartete die Mutigen. Vom Birstal, Leimental, Sundgau, den Baselbieter Dörfer als Vororte von Basel bis zum Schwarzwald war alles zu sehen.

«Ab uff d'Sogge», so heisst es im Baselbiet. Und genau das machten die Wanderer. Das Ziel war die Ermitage, der schweizweit grösste noch erhaltenen, englische Garten. Dieser geheimnisvolle Ort mit den Teichanlagen, seinen Kleinhöhlen, den lauschig gewundenen Wegen und integrierten Grotten etwas Mystisches. Diese Waldbruder-Klaue gilt auch als Kraftort. Dieser Kraftort machte sich bei Peter unmittelbar bemerkbar. Entpuppte er sich doch prompt als Höhlenforscher. Arlesheim war die nächste Station. Der bekannte Dom mit dem Domplatz und ringsum mit seinen ehemaligen Domherrenhäusern heute Amtshäusern, ist einzigartig und das Wahrzeichen des Ortes. Bei der Besichtigung dieses barocken Kunstwerkes kamen die Lengnauer in den Genuss einer kleinen KlangKostprobe der bekannten Silbermann-Orgel. Eine Reise ohne etwas Süsses – unvorstellbar. Darum wartete im Kloster Dornach, in der Bibliothek an einer lang gedeckten Tafel ein Dessert «Surprise» auf die Reiseschar. Dem Pfarramt als Sponsor sei gedankt. Eine Reise in eine etwas unbekannte Gegend ging mit der Heimfahrt durchs Rheintal zu Ende. Dem Organisationsteam, einer Bass-, Sopran- und Altstimme, gebührt ein herzliches Dankeschön.



Fortsetzung Vereine Lengnau

Fit und Fun für alle

Startschuss

Immer am Donnerstag von 19.30 bis 20.30 Uhr findet das «Fit und Fun für alle» der Sportvereine SVL in der Mehrzweckhalle Rietwiese statt. Wer möchte mangelnder Bewegung abhelfen? Wer möchte sich für die Skiferien oder den nächsten Frühling etwas Fitness aneignen? Mit einer Turnstunde pro Woche in ungezwungener Atmosphäre ist das möglich. «Fit und Fun» ist ein Fitnessprogramm mit Stretching, Gymnastik, Kraft- und Ausdauertraining. Es steht unter der Führung erfahrener Leiter aus den Reihen der SVL. Zu jeder Lektion gehört ein Einlaufen/Stretching mit Musikbegleitung, der zweite Teil ist mit Circuit, Kondition und Spiel ausgefüllt. Wer sich angesprochen fühlt, besucht am besten eine Schnupperlektion. Die Teilnahme steht jedermann (und frau) zu jeder Zeit offen ohne irgendwelche Vereinsverpflichtung. Bei einer Lektionsgestaltung wird darauf geachtet,

dass jeder die Intensität selber bestimmen kann. Pro Stunde wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Die Leiter würden sich freuen, neben den treuen Fitnesssturnern viele neue Gesichter begrüßen zu dürfen. Achtung Start erst am 8. Oktober 2015.

Kitu

Wir laden alle Kinder vom grossen und kleinen Kindergarten ins Kinderturnen ein. Wir trainieren einmal pro Woche in der Turnhalle Dorf ab **Montag, 9. November 2015** (Kindergarten klein), und **Donnerstag, 12. November 2015** (Kindergarten gross), bis zu den Frühlingsferien.

Mitnehmen: Turnzeug, Rutschsocken, Trinkflasche

Kosten: CHF 40 pro Kind

Anmeldungen nimmt Beatrice Joray Veldhuis, Hofacherstrasse 17, 5426 Lengnau, 056 221 15 85, borisbea@hispeed.ch bis am 25. Oktober gerne entgegen.

OK Hofacher-Quartierfest

40 Jahre Hofacher-Quartierfest

Am 8. August durften wir mit gut 80 Personen unser Quartierfest feiern. Mit Melonen-Bowle, Prosecco und Knabberereien konnten wir die Quartierbewohner willkommen heissen. Nach dem Genuss der feinen Grilladen und Salate fand ein Ballon-Wettbewerb statt. Schon einen Tag später wurde der Gewinnerballon aus dem 425 km entfernten Taunusstein (Deutschland) gemeldet. Viele weitere folgten, jedoch kam keiner an diese Distanz heran.

Wir freuten uns, Silvia Spuhler für ihren weit gereisten Ballon ein Present überreichen zu dürfen. Bei einem reichhaltigen Dessertbuffet, stimmungsvollen Lichtern und angeregten Gesprächen klang der Abend spät aus. Herzlichen Dank an alle Quartierbewohner! Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Hofacherfest.



Vereine Tegerfelden

Frauenriege Tegerfelden

Mit steigeisenfesten Bergschuhen am Schwarzsee

Eine muntere Gruppe von 17 Frauen der Frauenriege Tegerfelden ging Ende August auf Reisen. Das Ziel war Schwarzsee im Kanton Freiburg, eingebettet zwischen eindrücklichen Bergen und dem gleichnamigen See. Die Frauen reisten in ihrem einheitlichen Vereinsdress und hatten die Wanderhosen und Wanderschuhe schon montiert. Eine jüngere Dame aber hatte ihre Sandalen an das rechte doch zu einigen Diskussionen und Sprüchen an. Das sei aber gar kein Problem, die steigeisenfesten Bergschuhe seien im Koffer, wurde den restlichen Frauen versichert.

Hinauf auf die Alp Unterer Euschels

So konnte die Reise also mit Postauto und Zug via Brugg, Bern, Freiburg nach Schwarzsee angetreten werden. Ausser einer etwas knapp berechneten Umsteigezeit in Freiburg verlief alles reibungslos. Das Gepäck konnte im Hotel Bad zwischengelagert und die steigeisenfesten Bergschuhe geschnürt werden. Die Gruppe nahm bei schönstem Wetter den Aufstieg zur Alp Unterer Euschels in Angriff. Es ging stetig bergauf, zum Teil auch durch Alpgebiet. Der Lärmpegel wurde zwischendurch merklich leiser, da alle kräftig ins Schnaufen kamen. Auf 1490 Metern über Meer trafen die Frauen gestaffelt im Bergrestaurant ein. Eine grosszügige Platte mit Trockenfleisch, Würsten und Geisskäse wurde aufgetischt und alle langten ausgiebig zu.

Ein Bergschuh ohne Sohle

Plötzlich wurde es bei besagter jüngerer Dame etwas hektisch. Mit Schrecken wurde festgestellt, dass bei einem ihrer steigeisenfesten Bergschuhe ein ganzes Stück Sohle fehlte. Provisorisch wurde mit Leim und einem Schuhbändel das Malheur auf ein Minimum reduziert. Ein knapp 45-minütiger Marsch zur Riggisalp konnte so gewagt werden. Dort entschied sich diese Dame dann, mit dem Sessellift ins Tal zu fahren. In der Zwischenzeit hatte sich die Sohle nämlich wieder verdächtig gelöst. Eine andere Gruppe ging zu Fuss Richtung Schwarzsee und die ganz Abgebrühten schnappten sich ein Monster-Trottinett und sausten auf Kieswegen rund 25 Minuten den Berg hinunter ins Tal.

Als sich die Frauen aus Tegerfelden alle wieder gefunden hatten, genossen sie noch einen Augenblick am idyllischen See, bevor es zurück ins Hotel ging. Nach einem sehr feinen Nachtessen und angeregten Gesprächen gingen die ersten müden Frauen ab in die Federn. Ein paar wenige jassten noch eine Runde oder machten Spiele.

Vom Regen überrascht

Am nächsten Morgen frühstückten die Mitglieder der Frauenriege Tegerfelden gemütlich. Es stand ein Tag zur freien Verfügung bevor. Eigentlich wollte man um den See spazieren, eventuell noch eine Rodelfahrt wagen oder es auch einfach geniessen und etwas entspannen. Leider setzte dann im dümmsten Moment Regen ein und man setzte sich zu einer erneuten Lagebesprechung zusammen. Entschieden wurde,

den Heimweg anzutreten, jedenfalls bis nach Freiburg, um dort einen Aufenthalt einzuschalten.

In Freiburg begab sich die eine Gruppe zur Besichtigung der Kathedrale St. Nikolaus und die andere Gruppe ging an den Fluss Sarine. Schlussendlich traf man sich zu einer gemeinsamen Kaffee- und Kuchenrunde in einem netten Tea-Room wieder. Mit dem Zug ging es dann zügig zurück nach Tegerfelden. Aber nach Hause wollte noch niemand so richtig. Es wurde bereits unterwegs entschieden, die Reise bei einem Nachtessen im einheimischen Restaurant Wartegg ausklingen zu lassen.

Eine eindrückliche und unvergessliche Reise ging zu Ende. Ein Dankeschön geht an Franziska Mühlebach für die Organisation. Übrigens: Die steigeisenfesten Bergschuhe wurden nicht mehr mit nach Tegerfelden genommen.



Die Adventszeit steht vor der Tür... nur nicht so schnell!

Es sind zwar noch einige Wochen hin, aber ein paar Dinge müssen schon früh abgesprochen, organisiert und kommuniziert werden. So auch der weihnachtliche Schmuck für die Tanne beim Gemeindehaus. Letztes Jahr wurde die Tanne mit selbstgebasteltem Weihnachtsschmuck farben- und formenreich geschmückt. Rückmeldungen zeigten, dass Klein und Gross ihre Freude daran hatten! Das spornt uns an!

Nun seid ihr Kinder und auch Erwachsene an der Reihe, neuen Schmuck für die Weihnachtstanne zu basteln, damit sie nicht nur nachts in vielen Lichtern erstrahlt, sondern auch tagsüber ein vorweihnachtlicher Augenschmaus ist.

Es ist ganz einfach. Der Schmuck muss wasserfest sein, kann rechteckig, vieleckig oder rund sein und soll mindestens 20 cm in alle Dimensionen messen. Auch soll eine Öse oder ein Haken zum Aufhängen nicht fehlen. Girlanden und andere originelle Sujets sind natürlich auch willkommen. Der Schmuck sollte bis spätestens 25. November 2015 bei Barbara Schoch, Oberfeld 24a, abgegeben werden.

Aus organisatorischen Gründen wären wir dankbar um eine Mail an baba@epos.ch oder eine Nachricht unter 056 245 69 67 mit Details zu Ihrem Schmuck. Bei Fragen wenden Sie sich bitte auch an Barbara Schoch. Wir sind schon ganz gespannt auf den heurigen Gemeindechristbaum!

Agenda

Am 2. November 2015 um 18 Uhr findet der Räbeliechtli-Umzug statt. Alle Bewohner sind herzlich eingeladen, die Schulkinder bei ihrem Rundgang durch das Dorf zu begleiten

Fortsetzung Vereine Tegerfelden

und nach dem Umzug beim Schulhaus bei einer feinen Suppe und Punsch den Abend ausklingen zulassen.

Haben Sie keine Lust, Ihren Adventskranz alleine zu binden? Dann kommen Sie doch am **Donnerstag, 26. November 2015**, um 19 Uhr ins Bücklerhaus neben der Kirche in Tegerfelden. Alle gestalten ihren ganz persönlichen Kranz und gemeinsam macht es einfach mehr Spass! Zudem kommen in der Gruppe mehr Ideen und auch mehr Werkzeuge zusammen. Nähere Auskünfte gibt Ihnen gerne Karin Wiedemeier unter 056 245 63 72.

Am **Dienstag, 1. Dezember 2015**, um 18 Uhr erstrahlt der Gemeindechristbaum im Staltig zum 3. Mal in dieser Adventszeit. Die ganze Dorfbevölkerung ist eingeladen, sich bei einem feinen Apéro auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen. Es ist inzwischen Tradition, dass die Gemeinde diesen Anlass grosszügig unterstützt.

Einmal mit den zwei Engeln im berühmten Zürcher Märli-tram mitfahren und einer spannedschönen Geschichte lauschen....Sie überraschen Ihre Kleinen (4–10 Jahre alt) und wir organisieren den Rest. Haben Sie Interesse? Nehmen Sie bitte mit Karin Wiedemeier Kontakt auf (056 245 63 72).

Eventgruppe Tegerfelden

10 Jahre Eventgruppe Tegerfelden

Ja, vor 10 Jahren ging vermehrt das Anliegen beim damaligen Vorstand der Männerriege ein, dass eine Gruppe mit älteren Männerriegemitgliedern (Seniorengruppe) auf die Beine gestellt werden sollte. Nach Umfragen und weiteren Abklärungen fand dann der erste Event bereits am 14. August 2006 statt. Einerseits wollten wir damals keine Mitglieder verlieren und andererseits ein neues Angebot im Dorf, auch für nicht Mitglieder der Männerriege, ermöglichen.

Am ersten Event nahmen 11 Männer teil. Dass der Entscheid ein sehr guter war, zeigt, dass wir inzwischen auf bis zu 29 Mitglieder angewachsen sind. Die Wanderungen, das Velofahren, die Ausflüge, Besichtigungen aller Art im näheren und weiteren Umkreis wurden immer gut besucht. Jeden 2. Montagnachmittag (ab 13.45 Uhr) fanden durchschnittlich 25 Events pro Jahr statt. Dazu kamen pro Jahr noch einige Events mit der Männerriege zusammen.

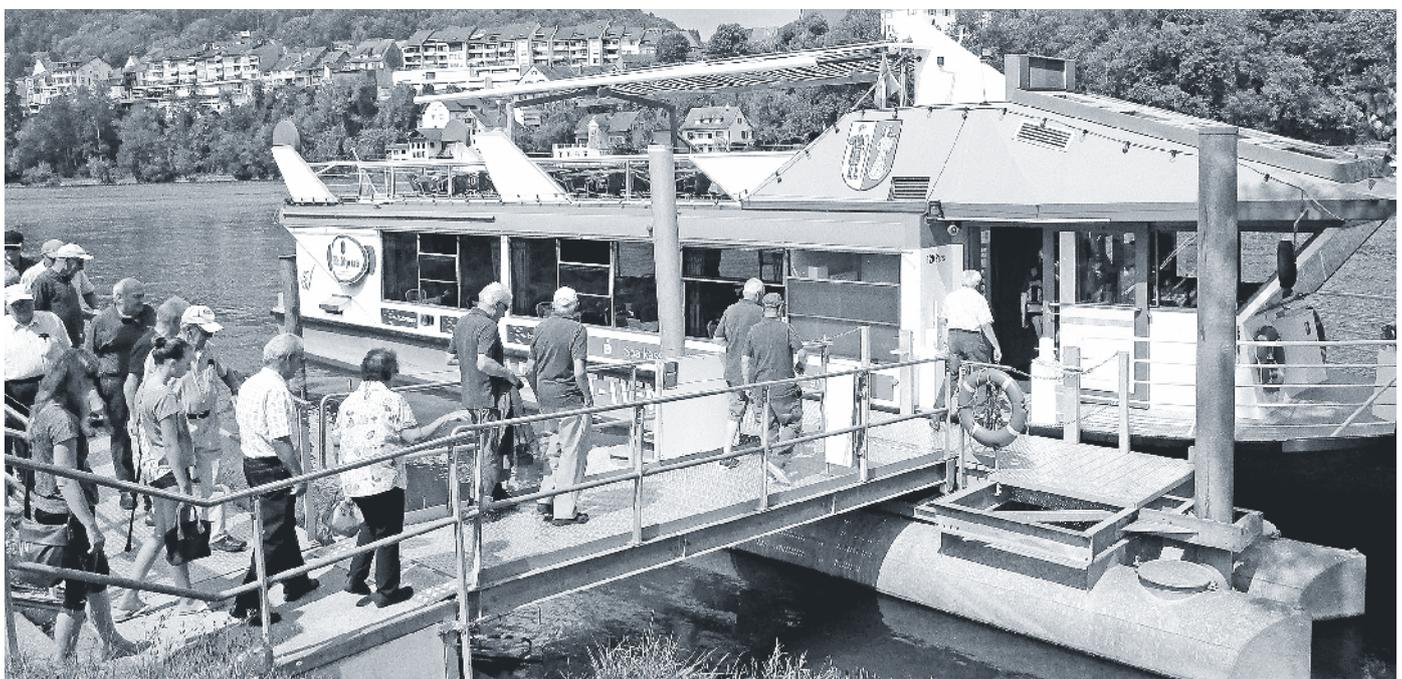
Die ersten Leiter waren Richard Ritter und Schneeberger Kilian. Bis 2011 blieb Richard Obmann hatte aber verschiede-

ne neue Leiter, wie Erwin Deppeler, Niklaus Mühlebach und Hansruedi Balmer. Ab 2012 übernahm Niklaus Mühlebach den Obmann und Balmer Hansruedi und Max Suter waren die weiteren Leiter. So ist zu hoffen, dass Niklaus als umsichtiger Obmann noch einige Jahre das Eventschiff lenken kann.

Und so wurde kurzerhand ein Jubiläumsausflug organisiert. Warum in die Weite schweifen, wenn es in der Nähe ebenso gut und schön ist. 22 Teilnehmer genossen bei prächtigen Wetter folgendes Programm am 10. August 2015:

13.30 Uhr Besammlung/Abfahrt Linde/Schulhaus Tegerfelden, Verschiebung mit Privatautos nach Fullreuthal 14 Uhr Anlegestelle Full, 2-stündige Rheinschiffahrt, Apéro auf dem Schiff 16 Uhr Rückfahrt nach Tegerfelden. 16.30 Uhr Grillabend bei Monique und Hansruedi Baumgartner.

Die Schiffahrt und der Apéro wurden von der Männerriege gesponsert und den Grillabend berappten Richard Ritter und Kilian Schneeberger. Allen Beteiligten nochmals herzlichen Dank, insbesondere Monique und Hansruedi für das Gastrecht und den vorgenannten Spendern.



Religion

Reformierte Kirchgemeinde Tegerfelden

Im Sterben umfassen vom Leben

Leben und Sterben gehören untrennbar zusammen. Wo es Leben gibt, da gibt es auch den Tod. Jedes Leben ist somit ständiges Sterben. Besonders im Herbst führt uns dies die Natur eindrücklich vor Augen: Erstrahlten die Bäume noch vor wenigen Wochen im satten Grün, führen sie uns jetzt ein buntes Farbenspiel vor Augen. Noch leuchtet ihr Laub in warmen Orange- und Rottönen, bevor schon bald die letzten Blätter von den Bäumen fallen und in der Natur die dunklen Farben der Vergänglichkeit dominieren.

Doch wenn unsere Gesellschaft vom Sterben spricht, dominieren andere Töne und Farbnuancen. Tonangebend erscheint dann oft die Sprache der Medizin. Wir sprechen über Diagnosen und streiten über Therapien, als hätten wir das Sterben an Profis und Einrichtungen delegiert und könnten es so in den Griff bekommen. Doch je fremder uns aber diese letzte Lebensphase wird, desto grösser wird die Angst. Eine andere Sichtweise des Sterbens führt uns das Farbenspiel der Bäume vor Augen: der Baum bringt seine letzte Phase des Lebens zum Leuchten. Etwas Neues, was vorher nicht sichtbar war, strahlt auf und so wird diese Zeit einzigartig und wertvoll.

In unserer Novemberreihe der Erwachsenenbildung richten wir in diesem Jahr den Blick auf diese letzte Lebensphase. Unter dem Titel «Im Sterben umfassen vom Leben» werden wir an vier Abenden schauen, was hilft, dass schwerkranke und sterbende Menschen diese letzte Lebensphase als wertvoll erleben. Wir werden schauen, wie es gelingen kann, dass die Farben des Lebens auch in dieser Phase warm und hell aufstrahlen.

Den Auftakt bildet ein Podiumsgespräch am **3. November 2015**, das den Blick darauf richtet, dass «Leben bis zuletzt» möglich bleibt. Dr. Berger (Hausarzt in Schneisingen), Daniela Mustone (Onkologie Spitex), Rösli Haas (Mitglied Ökumenische Sterbebegleitungsgruppe KSB) und Heiko Rüter (Spitalseelsorge Baden) werden von ihren Erfahrungen in der Begleitung während der Zeit des Abschieds berichten. Am **Montag, 9. November 2015**, informiert Dr. med. Johannes Lukaschek (Onkologe, palliative aargau) über das Konzept der Palliativmedizin. Dann bieten wir die Möglichkeit, gemeinsam am **Donnerstag, 12. November 2015**, in Aargau den Vortrag «Was brauchen Sterbende (nicht)?» von Andreas Heller zu besuchen. Den Abschluss bildet der Abend «Gottes Liebe spricht für uns». Pfarrerin Birgit Wintzer wird der spirituellen Dimension dieser letzten Phase Raum geben.

Bis auf den 12. November finden alle Abende im reformierten Kirchgemeindefestsaal Tegerfelden um 20 Uhr statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.kirchetegerfelden.ch oder auf den ausliegenden Flyern. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die Abende können auch unabhängig voneinander besucht werden.



©2015 Johannes Lukaschek

Pfarrei St. Georg Unterendingen

Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst

Am **Sonntag, 18. Oktober 2015**, laden die kath. Pfarrei Unterendingen und die ref. Kirchgemeinde Tegerfelden zu einem ökumenischen Erntedank-Gottesdienst um 10 Uhr in die Kirche Unterendingen ein. Nach der Feier sind alle Gottesdienst-Besucher zum Apéro in den Pfarreisaal eingeladen.

Pfarrei St. Martin LengnauFreienwil

Chilekafi

Sonntag, 11. Oktober 2015. Nach dem 9-Uhr-Gottesdienst laden wir Sie ganz herzlich ein zu Kaffee, Tee, Fruchtsaft, Mineral, Bauernbrot und Zopf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



©2015 Pfarrei St. Martin Lengnau



©2015 Redaktion Surbitaler

Surbtalgeflüster

Wir möchten die Surbtalerinnen und Surbtaler über die Erzählungen miteinander in Verbindung bringen. Falls Sie eine gute Geschichte auf Lager haben, dann teilen Sie uns diese doch mit! Einsendung an: surbtaler@tegerfelden.ch

Die Moor Moritz auf der Schlossbreite bei Tegerfelden

In Tegerfelden steht ein verfallenes Schlösslein mit einem dazu gehörenden Wiesengrunde, der die Schlossbreite heisst. Hier läuft jeden Samstag mit dem Klang der Betzeitglocke (diese Glocke lädt zum Beten ein und kann morgens, mittags und/oder abends läuten, ganz nach Tradition des Dorfes bzw. der Kirche) ein Mutterschwein, die Moor Moritz, und führt ihre zehn Ferkel mit sich. Es kommt aus jenem Teil des Schlösschen hervor, der ehemals die Stallungen ausgemacht hat, jetzt aber nur aus ein paar überdachten Mauern besteht und der Gemeinde zum Holzschuppen dienen muss. Es nimmt seinen Weg bis zum Chile-Rainli, einem Abhang, welcher zur Schlosskapelle gehört, und geht von da wieder heim. Es hat die Farbe der sogenannten Zweibrücker-Zucht (ähnelte wahrscheinlich dem Deutschen Weideschwein), nämlich vorn schwarz und hinten weiss; ebenso sind auch seine Ferkel gezeichnet.

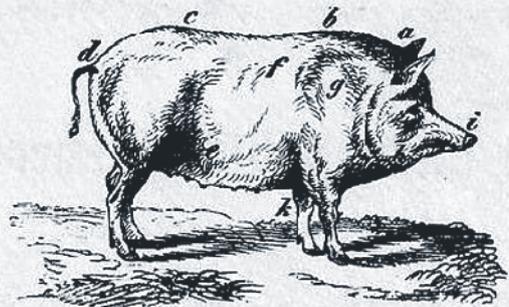
Hat nun ein Vorübergehender den Mut, bis auf einige Schritte heranzutreten, so schwillt das Schwein zur Grösse einer solchen Waschwanne an, wie die sind, in welchem man geschlachtete Schweine brühet, und beginnt entsetzlich zu grunzen. Das bedeutet, dass man zurückweichen soll. Folgt man dieser Warnung nicht, so ist man bis zum nächsten Morgen gewiss eine Leiche.

Die frühere Herrin dieses Schlössleins soll eine alte Witwe aus dem Luzerner Adelsgeschlecht, deren von Sonnenberg (dieses Familiengeschlecht gibt es tatsächlich), gewesen sein. Sie hatte niemand als ihren Sohn Moritz. Sie machte für die Kapelle ihres Schlosses mancherlei Vergabungen an Feldfrüchten und Eiern, liess das Kirchendach statt mit Schindeln mit Ziegeln eindecken und setzte bei ihrem Tode den Grundzins von ein paar Juchart Land nebst zehn Stück Hafer (ein Mannwerk) aus, um daraus die Löhnung des Sigrists bestreiten zu lassen.

Einige Jahre lang nach der Mutter Tod gab der Sohn Moritz den gestifteten Hafer gebührend ab und verspürte ebenso lange in seiner Güterwirtschaft niemals Mangel. Nach und nach jedoch reute ihn diese unnütze Abgabe, er liess sie eingehen und hielt sich aus dem Ertrag des Kirchenhafers ein Schwein mehr. Aber die Strafe blieb nicht aus. Das Schwein war eines Morgen samt seinen Ferkeln verschwunden, bald fiel im Stalle auch das übrige Vieh. Das Vermögen des Junkers schwand so sehr,

dass er nach und nach bis zum armen Tauber herabsank, der sein einziges Tagwerk Ackerland mit fremden Ochsen pflügen musste. Als sein Hausdach anfang baufällig zu werden, nahm er zur Nachtzeit die Ziegel vom Kapellendach herab und deckte dieses dafür mit Stroh. Zuletzt fand man ihn in seinem Stall an einem Stricke erhängt.

Nun sagt man, der Junker sei in jenes Schwein verwünscht, das alle Samstagabende auf der Schlossbreite mit seinen Ferkeln weidet, aus Barmherzigkeit aber werde ihm vergönnt, hin und wieder in einer menschlichen Gestalt erscheinen zu dürfen. Man meint, er sei zugleich ein Dachdecker, weil man öfters um Mitternacht einen Mann auf dem Ziegeldach der Kapelle klappern hört. Auch auf jenem Holzlande, welches die Wanne heisst, mit hübschem Föhrenbestand, der jetzt der Gemeinde Baldingen angehört, erscheint er häufig als Jäger mit seinen Hunden; denn statt diesen Forst, nach der Mutter letztem Willen, zur Unterhaltung des Kirchengebälkes zu verwenden, hatte er ihn dem Junker von Baldingen um einen Anteil an der Hochjagd auf dem Baldinger Berge vertauscht. Am öftesten kommt er aber noch als die Moor. Da läuft das Schwein, ohne sich stören zu lassen, um Betzeitläuten seinen Weg hin und her. Seit etwa fünfzig Jahren schon ist ein Haus in diesen seinen gewohnten Pfad gebaut worden: nun läuft es durch dasselbe mitten hindurch.



Eigenschaften eines guten Zuchtschweins.

Der Nacken von a nach b sei breit und voll; das Hintertheil von b nach c weit und rund; ebenso der Rumpf von c nach d; die Rippen in f seien breit gewölbt, tonnenförmig; das Schulterblatt bei g nicht hervorstehend; die Flanke von e nach e tief und voll; die Beine k seien kurz, fein und möglichst nackt. Der Rüssel i muß spitz und lang, die Backenmuskeln bei h sollen stark entwickelt, hängend sein. Dazu kommen feine, spitze, aufrechtstehende Ohren, klare, helle Augen, ein langgestreckter Leib, der von der Seite gesehen möglichst ein längliches Rechteck darstellt, und eine völlige Uebereinstimmung zwischen allen einzelnen Körpertheilen.

Quelle: "Das Ganze der Landwirtschaft" (1872)

01.	Lengnau	Frauenverein	Senioren Jass- und Spielnachmittag, Pfarreizentrum, 14 Uhr
02. – 04.	Tegerfelden	Musikgesellschaft	Winzerfest, Döttingen
02. – 04.	Tegerfelden	Gemeinde / OK Winzerfest	Gastgemeinde Winzerfest
02. – 04.	Tegerfelden	Schützengesellschaft	Winzerfest
02. – 04.	Tegerfelden	Rebbergchuchi	Winzerfest
02. – 04.	Tegerfelden	Verein Weinbaumuseum	Winzerfest
04.	Surbtal	Ref. Kirchgemeinde	Gottesdienst in Lengnau, 19 Uhr
06.	Endingen	Landfrauenverein	Stubete
10.	Tegerfelden	Schützengesellschaft	Endschiessen
12.	Lengnau	Samariterverein	Blutspenden, Rietwise
12.	Endingen	Samariterverein	Sport ist gesund, aber...
15.	Lengnau	Frauenverein	Beckenboden-Training, Freienwilstr. 1, 19.30 – 21 Uhr
17.	Endingen	Taste	GV Verein Tagesstrukturen Endingen
17.	Endingen	Taste	Tag der offenen Tür «taste» Endingen
17.	Surbtal	KulturKreis Surbtal	Abend, 20.15 Uhr, Aula Rietwise Lengnau
17	Surbtal	Help Surbtal-Studenland	Monatsübung, Rietwise, 14 – 16.30 Uhr
17. – 01.11	Lengnau	Dorfmuseum	Ausstellung
17.	Endingen	Familientreff Bajazzo	Kochkurs für Kids, Endingen
18.	Lengnau	Männersport	Herbstmarsch Kreisturnverband Zurzach
18.	Lengnau	Dorfmuseum	Konzert Familie Donadio
18.	Tegerfelden	Chind-Aktiv	E Halle wos fägt, Tunrhalle Tegerfelden, 9.30 Uhr
18.	Surbtal	Kirchgemeinden	ökum. Erntedank-Gottesdienst in Unterendingen
18.	Endingen	Männerriege / Eventgruppe	Herbstmarsch, Lengnau
18.	Surbtal	Gemeinden	Wahlen- und Abstimmungssonntag
19.	Lengnau	Frauenverein	Home Singers, Singen im Altersheim Margoa, 14.45 – 15.45 Uhr
20.	Endingen	Landfrauenverein	Stubete
20.	Lengnau	Samariterverein	Monatsübung, Rietwise
21.	Lengnau	Gemeinde	90. Geburtstag Fridolin Kloter, Steigstrasse 15
21.	Lengnau	Frauenverein	Fahrprüfung gestern – Auto fahren heute, Pfarreizentrum, 20 – 22 Uhr
22.	Lengnau	Frauenverein	Beckenboden-Training, Freienwilstr. 1, 19.30 – 21 Uhr
22.	Tegerfelden	Rebbergchuchi	Kochen, Vereinsküche
23.	Surbtal	Feuerwehr	Hauptübung
23.	Endingen	Dorfverein Unterendingen	3-Sterne-Jassturnier
24.	Lengnau	Natur- und Vogelschutzverein	Arbeitstag
24.	Surbtal	KulturKreis Surbtal	Bingel, Bengel und Bangel, Theater für Kinder, 15 Uhr, Aula Rietwise
24.	Tegerfelden	Männerriege	Int. Volleyballturnier, Tegerfelden
24.	Endingen	Familientreff Bajazzo	Vaki-Zopfbacken, Endingen
25.	Endingen	Landfrauen	Landfrauenzmorgen, MZG Unterendingen, 10 Uhr
25.	Endingen	Gemeinde	Dorfspaziergang mit Gemeinderat
25.	Surbtal	Ref. Kirchgemeinde	11 vor 11 Gottesdienst
25.	Endingen	Turnverein	Vorprobe Turnerabend
26.	Lengnau	Dorfmuseum	Literatur im Kreis
27.	Lengnau	Spycherverein	Vollmondbeizli, Spycher, 18 Uhr
29.	Lengnau	Frauenverein	Beckenboden-Training, Freienwilstr. 1, 19.30 – 21 Uhr
31.	Lengnau	Samariterverein	NfK Notfälle bei Kleinkindern, Rietwise
31.	Lengnau	Frauenverein	Kasperlitheater für Kinder, Rietwise, 10 Uhr



Portrait

Tagesstruktur Endingen Betreuung mit Herz

Im Mai 2014 wurde an der Gemeindeversammlung die Einführung der schulergänzenden Tagesstrukturen für eine Pilotphase von 3 Jahren angenommen. Der Verein Mittagstisch Endingen-Unterendingen erklärte sich bereit, die Trägerschaft zu übernehmen. Dazu wurde der Verein in Verein Tagesstrukturen Endingen umbenannt.

Am 11. August 2014 öffnete «taste» seine Türen und bereits zu Beginn durften wir 30 Kinder zum Teil mehrmals pro Woche begrüßen. Die Anzahl unserer «Gäste» stieg im Verlauf des 1. Betriebsjahres kontinuierlich an und zu Schuljahresende waren es bereits 53 betreute Kinder. Von Beginn weg waren Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung gut ausgelastet.

Ein spezielles Erlebnis während des 1. Jahres war für alle das Übernachten im «taste». 28 Kinder verbrachten einen spannenden Abend und eine kurzweilige Nacht. Eine Wiederholung ist in Planung.

Nach Anmeldeschluss für das Schuljahr 2015/16 war klar, dass wir aufgrund der riesigen Nachfrage mehr Raum benötigen. Der Gemeinderat bewilligte unser Gesuch für die Nutzung des 2. Kindergartenraums unbürokratisch und speditiv. Erneut hiess es für den Vorstand: einkaufen, putzen und einrichten.

Wir sind nun ins 2. Betriebsjahr von «taste» gestartet und stolz, bereits über 90 Kinder betreuen zu dürfen. Besonderes organisatorisches Geschick ist jeweils dienstags gefragt, kommen hier doch 50 Kinder zum Mittagessen. Wir möchten an dieser Stelle unseren Betreuerinnen und der Leitung, Frau Rosmarie Schellenberg, herzlich für ihren tollen Einsatz und die liebevolle Betreuung danken.

Während der Schulferien steht das Betreuungsangebot von «taste» allen schulpflichtigen Kindern aus dem Surbtal und Umgebung zur Verfügung. Momentan haben wir noch freie Plätze. Alle nötigen Formulare finden Sie auf unserer Homepage.

Wir laden Sie und Ihre Familie herzlich ein, uns am Samstag, 17. Oktober 2015, von 10 bis 12 Uhr unverbindlich zu besuchen. Alle Informationen über unser Angebot finden Sie auch auf unserer Homepage www.tagesstrukturenendingen.ch.

// Evelyn Bachmann, Präsidentin, und Michaela Platten, Aktuarin,
Verein Tagesstrukturen Endingen



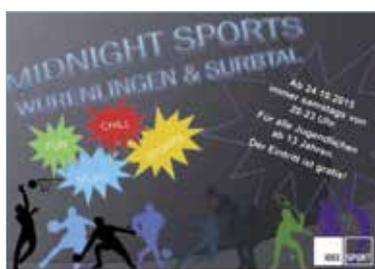


©2015 Entsorgungsgruppe Surbtal/sk

saubi @ Sommerfest Endingen

Die neuen unübersehbaren saubi-Abfalltonnen kamen am Sommerfest in Endingen erstmals zum Einsatz und können künftig für alle Veranstaltungen im Surbtal genutzt werden.

// Saubi @ Surbtal



©2015 Midnight Sports Würenlingen & Surbtal

Midnight Sports: Start am 24.10.!

Jugendliche ab 13 Jahren aufgepasst: am 24.10. @ 20 Uhr startet Midnight Sports in der Turnhalle Gartenstrasse in Würenlingen. Die Gruppe «Enjoy» bietet eine tolle Tanzshow! Der Eintritt ist gratis.



©2015 Help Surbtal-Studenland

Help Surbtal-Studenland «Schnälli Hälfer» www.helpsurbtalstudeland.ch

HELP Samariterjugend

Helfen – Erleben – Lernen – Plausch
Help ist die Jugendorganisation des Schweizerischen Samariterbundes. Jugendliche organisieren für Kinder und Jugendliche Übungen um die Erste Hilfe zu erlernen sowie Plauschanlässe, Sommerlager und vieles mehr.

Weitere Informationen sind zu finden auf:

www.helpsamariterjugend.ch

Helfen

Wir helfen Verletzten und Kranken. Bei Unfällen wissen wir, was zu tun ist.

Erleben

Alle steuern ihre Ideen bei. Bei der Help gehörst auch Du dazu!

Lernen

Bei der Help lernen wir das Leben kennen!

Plausch

Wir nehmen auch an internationalen Treffen teil. Ist Dein Interesse geweckt?

«Mach mit!» und melde Dich für die Übung «Help-Luft schnuppern» am Samstag, 17. Oktober 2015, von 14.00 bis 16.30 Uhr im Schulhaus Rietwiese in Lengnau unter info@helpsurbtalstudeland.ch an.



©2015 A-Z GmbH/Mirjam Bolliger

«Zurzibietter Frauen» – Monatstreff

Die Zurzibietter Frauen treffen sich jeweils am ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr im Parkhotel Bad Zurzach. Der Verein bietet Gelegenheit, sich zu vernetzen, zu diskutieren und fördert Frauen für leitende Funktionen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Jede Frau ist herzlich willkommen! Bitte folgende Daten vormerken:

6. Oktober 2015 – formloser Gedankenaustausch vor den Herbstwahlen.

3. November 2015 – Sonderthema «private Unterbringung von Flüchtlingen» mit Referenten aus sozialen Institutionen und Kanton. Der Anlass ist offen für Frau und Mann.

1. Dezember 2015 – Einstimmung in den Advent bei einem Glas Glühwein.

[//www.zurzibietterfrauen.ch](http://www.zurzibietterfrauen.ch)



FSC
www.fsc.org

MIX

Papier aus verantwortungsvollen
Quellen

FSC® C108562

Redaktion

Gemeinde Tegerfelden
5306 Tegerfelden
056 245 27 00
surbtaler@tegerfelden.ch

Redaktionsschluss

Nr.11:19.10.15

Geld nennt man heute Knete, weil man jeden damit weich bekommt.

// Gerhard Uhlenbruck (1929),
deutscher Mediziner und
Aphoristiker